

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Fort- und Weiterbildungen
Pflege- und Altenpflegeausbildung
Altenpflegehilfeausbildung
Servicehelferausbildung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rahmenbedingungen in der Pflege ändern sich in immer höherem Tempo. Für die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen bedeutet das: ständiges Umsetzen von Neuerungen und die Notwendigkeit eines neuen Personalmixes.

Neue Wohnansprüche und der Wunsch, den individuellen Alltag auch bei Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt leben zu können – und das bei gleichzeitiger Bereitstellung hochprofessioneller Pflege – lassen sich nur mit gut motiviertem und für die jeweilige Aufgabenstellung bestens geschultem Personal umsetzen.

Unsere Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet mit passgenauen Qualifikationen die Grundlage für einen neuen, zeitgemäßen Personalmix in den Einrichtungen zu schaffen und auch für junge Menschen und berufliche Quereinsteiger*innen erfüllende und sinnstiftende berufliche Tätigkeiten in den Berufsfeldern der Altenpflege, Betreuung und Alltagsbegleitung zu ermöglichen.

Durch die 2-jährige, staatlich anerkannte Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen wird das Qualifikationsniveau 2 (QN2) erreicht, im

Rahmen der Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer*in das Qualifikationsniveau 3. Dieser Abschluss kann auch durch eine Schulfremdenprüfung erreicht werden, die wir im Bildungszentrum erfolgreich anbieten.

Wir beraten Sie gerne persönlich rund um unsere vielfältigen Angebote oder stellen gemeinsam mit Ihnen ein ganz neues und individuelles Inhouse-Bildungsangebot zusammen, das auf die Belange Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist.

Auch wenn Sie bestimmte Mitarbeitende oder Teams gezielt qualifizieren oder für Leitungsaufgaben stärken möchten, steht Ihnen ein Team von Supervisor*innen und Coachs mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung.



Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Unser Team

1. Leitung



Gesamtleitung Bildungszentrum
Ute Schienmann
Tel. 0711/61926-810
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferent
Marcus Sieber
Tel. 0711/61926-814
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de

2. Fort- und Weiterbildung



Bildungsreferentin
Petra Sassen
Tel. 0711/61926-811
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Beate Scherer
Tel. 0711/61926-812
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Cornelia Schöning
Tel. 0711/61926-812
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de



3. Verwaltung

Verwaltungsleitung
Sven Unkauf
Tel. 0711/61926-820
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation
Christel Olleck
Tel. 0711/61926-821
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation
Ina Konz
Tel. 0711/61926-821
ina.konz@wohlfahrtswerk.de

Unser Team



Verwaltung und Organisation
Susanne Hägele
Tel. 0711/61926-822
susanne.haegel@wohlfahrtswerk.de

4. Berufsfachschule für Sozialpflege



Leitung schulische Ausbildung
Saskia Fleischer
Tel. 0711/61926-840
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Shila Heilke
Tel. 0711/61926-841
shila.heilke@wohlfahrtswerk.de

5. Berufsfachschule für Pflege



Leitung schulische Ausbildung
Leonie Baumann
Tel. 0711/61926-830
leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



Leitung schulische Ausbildung
Maurice Burgbacher
Tel. 0711/61926-830
maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagoge
Jannick Schmid
Tel. 0711/61926-831
jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Evelyn Kreusel
Tel. 0711/61926-831
evelyn.kreusel@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin
Sabrina Wirsing
Tel. 0711/61926-831
sabrina.wirsing@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin
Johanna Hüttner
Tel. 0711/61926-831
johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de

Unser Team

6. Berufsfachschule für Altenpflegehilfe



Leitung schulische Ausbildung

Birte Friedhofer
Tel. 0711/61926-834
birte.friedhofer@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin

Ute Bogatzki
Tel. 0711/61926-834
ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin

Kim Uhl
Tel. 0711/61926-834
kim.uhl@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin

Sonja Trinkner
Tel. 0711/61926-834
sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de

Hygienemaßnahmen

Die in unserem gemeinsam mit unserem Arbeitsschutz-Experten erarbeiteten Hygienekonzept vorgegebenen Maßnahmen werden tagesaktuell an die jeweils geltenden Landesverordnungen angepasst. Zum Teil gehen wir darüber hinaus, da uns bewusst ist, dass unsere Teilnehmenden beruflich mit hochvulnerablen Personengruppen arbeiten.

In den Unterrichtsräumen werden aktuell notwendige Regeln wie Lüften, Tragen von Mund-Nasenschutz etc. konsequent umgesetzt. Lerngruppen werden bei Bedarf geteilt, Lernangebote können in Präsenzform, als Online-konferenz oder durch Formen selbstorganisierten Lernens durchgeführt werden.

Wir gehen keine Risiken ein und sorgen für möglichst großen Infektionsschutz, damit wir mit Ihnen gemeinsam gut und gesund durch diese herausfordernde Zeit kommen.

Sprechen Sie uns bei Fragen hierzu gerne an.

Inhaltsverzeichnis

1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	22
1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach §71 SGB XI	24
1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	26
1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	28
1.5	Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in	30
1.6	QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe	32
1.7	Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe	34
1.8	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	36

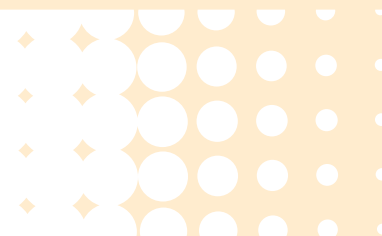
2. Management & Führung

2.1	In Führung gehen	40
2.2	Pflegeerfolg! – Nicht nur über Probleme reden	41
2.3	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	42
NEU 2.4	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	43
2.5	Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	44
NEU 2.6	Gesprächsführung SIS®	45
2.7	Marketing und Belegungsmanagement	46
2.8	Mit Witz und Wertschätzung entwarnen	47
2.9	Leistungserschließende Beratung in der ambulanten Pflege	48
2.10	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	49

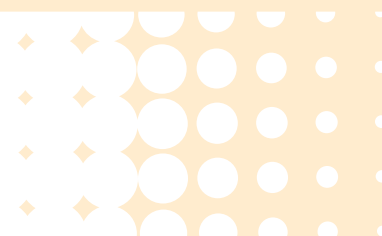
2.11	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	50
2.12	Kreatives Führen in der Pflege	52
NEU 2.13	Das neue Personalbemessungssystem nach § 113c SGB XI	53
2.14	Führerschein für Führungskräfte	54
2.15	PDL-Update 1 / PDL-Update 2	55
2.16	Führen mit Stimme und Körpersprache	56
Online NEU 2.17	Veränderung – Muss das sein?	57
2.18	Basisschulung Strukturmodell	58
2.19	Angehörigenkonflikte durch bewusste Sprache entschärfen	59
2.20	Expertenstandard Beziehungsgestaltung	60
2.21	Expertenstandards Update	61
2.22	MDK-Prüfung – Noten waren gestern	62
2.23	Dienstplan: flexible Arbeitszeiten gestalten	63

3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1	Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen	66
3.2	Gestaltung von Praxisbegleitungen (Praxisbesuchen)	66
3.3	Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen	66
3.4	Anleiten mit Stimme und Körpersprache	66
3.5	Praxisanleitung: Lernformen und Methoden in der Praxis	66
Online 3.6	Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens	67
3.7	Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der Praxis	67



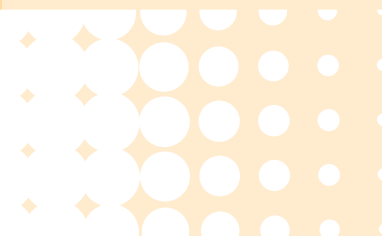
Inhaltsverzeichnis



NEU	N 3.8	Kompetenzen in der Abschlussprüfung bewerten	67
NEU	N 3.9	Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten	67
	3.10	Vermittlung des Strukturmodells in der Praxisanleitung	67
	3.11	Praxisanleitung: Basiskurs Kinaesthetics	68
NEU	3.12	Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln	68
	3.13	Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen	68
	3.14	Basale Stimulation® in der Praxisanleitung	68
	3.15	Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen	68
Online+ Präsenz	NEU	3.16 Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung	69
	3.17	Führung und Praxisanleitung im Multiteam	69
Online	NEU	3.18 Praxisanleitung: Interkulturalität in der Pflege	69
	3.19	Update Behandlungspflege für Praxisanleitende	69
	3.20	Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden	69
Online	NEU	3.21 Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten	70
	3.22	Die Rolle als Zweitprüfer*in	70
	NEU	3.23 Vorbehaltsaufgaben mit dem Strukturmodell in der Praxis umsetzen	70
	3.24	Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen	70
	NEU	3.25 Anleitungsmomente erkennen und nutzen	70
	3.26	Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen	71
	3.27	Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen	71
4.	Pflegepraxis & Pflegetheorie		
	4.1	Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern	74
	4.2	Eine gute Lage finden	75

	4.3	Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung	76
	4.4	Selbstfürsorge und Achtsamkeit in helfenden Berufen	77
	4.5	Brückenbauen in die Welt von Menschen mit Demenz	78
NEU	4.6	Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod	79
	4.7	Mit Abschied gut umgehen	80
	4.8	Typische Fehler in der Pflegedokumentation	81
	4.9	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	82
	4.10	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	83
	Gerontopsychiatrische Reihe		
	4.11	Persönlichkeitsstörungen	84
	4.12	Medikamentöse Therapie	85
	4.13	Umgang mit Depressionen im Alter	86
	4.14	Humor in der Pflege	87
	4.15	Frontotemporale Demenz	88
	Wundexperte		
	4.16	Wundmanagement	90
	4.17	Dekubitusmanagement	90
	4.18	Ulcus Cruris	90
	4.19	Diabetisches Fußsyndrom (DFS)	90
	4.20	Update Wundmanagement 1	92
	4.21	Was die PDL wissen muss	93
	4.22	Aggressionen in der Pflege	94
	4.23	Basisseminar Validation	96
	4.24	Update Validation	98
	4.25	Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerz	99

Inhaltsverzeichnis



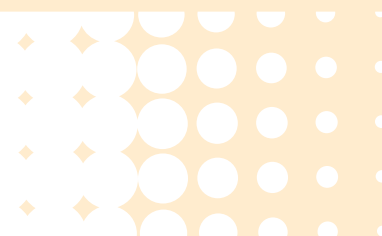
	4.26	Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz	100
	4.27	Update Wundmanagement 2	101
	4.28	Palliative Wundversorgung	102
	4.29	Pflege für Einsteiger	103
	4.30	Humanitude® – sensibler und professioneller Umgang	104
NEU	4.31	Pflegeexpertise Mobilität	105
NEU	4.32	Ethische Fragestellungen in der Pflegepraxis	106
	4.33	Lebensraum Bett	107

5. Alltagsgestaltung & Betreuung

	5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	110
	5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	112
	5.3	1,2,3 – Zahlenallerlei	113
	5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	114
	5.5	Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen	115
	5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	116
	5.7	10-Minuten-Aktivierung	117
	5.8	Betreuung in der Einzugsphase	118
	5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	119
	5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	120
	5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	121
	5.12–15	Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz	122
	5.16	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	124

	5.17	Aromapflege gezielt anwenden	125
	5.18	Humor in Betreuung und Pflege	126
	5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige	127
NEU	5.20	Betreuungsangebote für Männer mit Demenz	128
	5.21	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	129
	5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	130
	5.23	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	131
NEU	5.24	Märchenstube für Menschen mit Demenz	132
NEU	5.25	Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen	133
	5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	134
	5.27	Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz	135
	5.28	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	136
	5.29	Wenn die Worte fehlen – Mimikresonanz	137
	5.30	Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag	138
	5.31	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	139
	5.32	BUNT ist, was wir tun	140
	5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	142
	5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	143
	5.35	Wellness für Haut und Seele	144
NEU	5.36	Alles Bunte kommt aus der Wohngruppenküche	145
	5.37	Bewegung küsst Gedächtnis	146
	5.38	Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme	147
	5.39	Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining	148
	5.40	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	149
	5.41	Die Sprache von Sterbenden verstehen	150
NEU	5.42	Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten	151
	5.43	Das Miteinander in Gruppen gestalten	152

Inhaltsverzeichnis



Online

5.44	Aktivierung mit Märchen	153
5.45	Kurz- und Einzelaktivierungen	154
5.46	Finger fit – die Hand macht mit!	156
5.47	Kreativ-Atelier	157
5.48	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	158
5.49	Wellness in der Alltagsbegleitung	159
5.50	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	160
5.51	Gedächtnistraining mit Musik	161
5.52	Suppen, Smoothies und Snacks	162
5.53	Sitzgymnastik	163
5.54	Musik – Anker und Wegbegleiter durch's Leben	164
5.55	Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!	165
5.56	Weihnachten kommt immer so plötzlich!	166
5.57	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	167

6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

NEU

6.1	HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?	170
6.2	Klarheit finden und Entscheidungen treffen	171
6.3	Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?	172
6.4	Brainwalking – der mentale Frischekick	173
6.5	Wege aus der „Ja-Falle“	174
6.6	Auftanken und Durchhalten	175

Online NEU

7. Schulungsort Hechingen

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

7.1	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	178
7.2	Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen	179
7.3	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	180
7.4	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	181
7.5	Nichtmedikamentöse Behandlung bei Schmerzen	182
7.6	WerkStatt Demenz	183
7.7	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	184
7.8	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	185
7.9	Weihnachten kommt immer so plötzlich	186
7.10	Neue Wege in der Betreuung mit Musik	187
7.11	Die berufliche Rolle von Betreuungskräften	188
7.12	Gerontopsychiatrische Pflege professionalisieren	189

8. Inhouse-Schulungen 190

9. Supervision und Coaching 192

10. Betriebliche Gesundheitsförderung 194

11. Ausbildung Pflegefachfrau/-mann und Altenpfleger*in 196

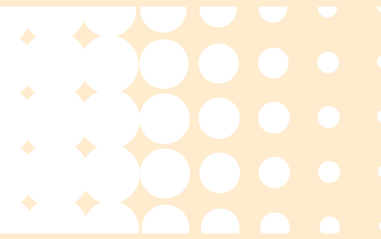
12. Ausbildung Altenpflegehelfer*in 199

Inhaltsverzeichnis

13.	Ausbildung Servicehelfer*in	200
14.	Weitere Informationen	
14.1	Jahresübersicht	204
14.2	Teilnahmebedingungen	224
14.3	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	226
14.4	Anfahrt	228
14.5	Anmeldeformulare	229



1. Weiterbildungen & Qualifizierungen



Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

1.1

Kurs

222

Termin

Beginn: 23.10.2023

Ende: 05.02.2025

Stundenumfang

400 UE,
320 Std. Praktikum
+ Abschluss-
kolloquium

Kursgebühr

2.980,00 €

Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen
vor Beginn der
Weiterbildung

Leitung

Marcus Sieber
Fachkraft für Geronto-
psychiatrie,
Fachwirt Organisation
& Führung (Sozialwe-
sen)

Thema

Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

Zielgruppe

Fachkräfte der Alten-, Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf

Inhalte

- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Aktuelle neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basis Kurs

Abschluss: Staatliche Anerkennung

Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie sowie die gebundene Hochschulzugangsberechtigung, um beruflich qualifiziert studieren zu können.

Blockzeiten

23.10.2023–25.10.2023
20.11.2023–22.11.2023
18.12.2023–20.12.2023
15.01.2024–17.01.2024
19.02.2024–21.02.2024
11.03.2024–13.03.2024
08.04.2024–10.04.2024
06.05.2024–08.05.2024
03.06.2024–05.06.2024
01.07.2024–03.07.2024
09.09.2024–11.09.2024
30.09.2024–02.10.2024
28.10.2024–30.10.2024
25.11.2024–27.11.2024
16.12.2024–18.12.2024
07.01.2025–08.01.2025
03.02.2025–05.02.2025

1.2

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

Kurse

539 (30.01.23–09.02.24)
540 (03.04.23–08.05.24)
541 (09.10.23–15.11.24)

Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,
16 Std. Hospitation

Kursgebühr

jeweils 3.680,00 €

Leitung

Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin

Blockzeiten 539

30.01.23–03.02.23
27.02.23–03.03.23
27.03.23–31.03.23
02.05.23–05.05.23
26.06.23–30.06.23
24.07.23–26.07.23
11.09.23–15.09.23
04.10.23–06.10.23
23.10.23–27.10.23
20.11.23–24.11.23
18.12.23–22.12.23
08.01.24–12.01.24
05.02.24–09.02.24

Thema

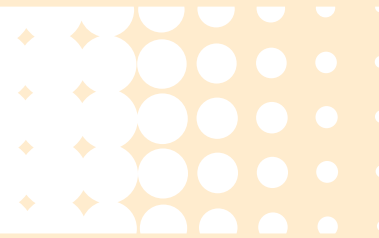
Die Arbeit der Leitungskräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen der Altenhilfe ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität der Pflege und Betreuung von Menschen, die unsere Dienste benötigen.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben der pflegefachlichen Kompetenz vor allem kommunikative und Managementkompetenzen in den Berufsalltag einbringt. Die Ausbildungsinhalte werden mit unterschiedlichen Methoden, auch in Seminarform, videounterstützten Reflexionen, Rollenspielen etc. vermittelt. Die Erfahrungen der Weiterbildungsteilnehmenden fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert.

Durch den Abschluss der Weiterbildung erfüllen Sie die Voraussetzungen, um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI von der Heimaufsicht und dem medizinischen Dienst der Krankenkassen anerkannt zu werden.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung



Inhalte

Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Rechtsgrundlagen: Arbeits-, Haftungs- und Betreuungsrecht
- Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen
- Zeitmanagement

Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation
- Rhetorik
- Moderation

Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation
- Pflegewissen
- Berufsethik
- Qualitätsmanagement

Zeugnis

Erfolgreiche schriftliche Prüfungsleistungen, 2 Hospitationen, die Durchführung eines Projekts, die Projektpräsentation sowie die Abgabe der Projektarbeit sind die Voraussetzung zur Erlangung des Zeugnisses.

Blockzeiten 540

03.04.23–05.04.23
15.05.23–19.05.23
19.06.23–23.06.23
10.07.23–14.07.23
25.09.23–29.09.23
16.10.23–20.10.23
13.11.23–17.11.23
11.12.23–15.12.23
15.01.24–19.01.24
19.02.24–23.02.24
18.03.24–22.03.24
15.04.24–19.04.24
06.05.24–08.05.24

Blockzeiten 541

09.10.23–13.10.23
06.11.23–10.11.23
04.12.23–08.12.23
22.01.24–26.01.24
26.02.24–01.03.24
08.04.24–12.04.24
13.05.24–17.05.24
10.06.24–14.06.24
08.07.24–12.07.24
16.09.24–20.09.24
14.09.24–18.09.24
11.11.24–15.11.24

1.3

Praxisanleiter*in in der Pflege

Berufspädagogische Weiterbildung

Kurs

830 (20.03.23–15.11.23)
831 (25.09.23–08.05.24)

Stundenumfang

jeweils 300 UE

Kursgebühr

2.220,00 €

Leitung

Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin

Thema

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/r Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

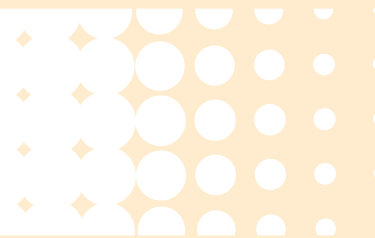
Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitativ hochwertige Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

**Inhalte****Berufs-, und Pflegepädagogik**

- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis

- Rolle als Praxisanleiter*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis

- Bewertete Modulabschlüsse
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 830

20.03.–24.03.2023
24.04.–28.04.2023
22.05.–26.05.2023
26.06.–30.06.2023
17.07.–21.07.2023
18.09.–22.09.2023
16.10.–20.10.2023
13.11.–15.11.2023

Blockzeiten 831

25.09.–29.09.2023
23.10.–27.10.2023
20.11.–24.11.2023
18.12.–22.12.2023
22.01.–26.01.2024
26.02.–01.03.2024
15.04.–19.04.2024
06.05.–08.05.2024

1.4

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach §53b SGB XI

Kurse

9028

9029

Termine

Kurs 9028

Beginn: 30.01.2023

Ende: 12.05.2023

Kurs 9029

Beginn: 18.09.2023

Ende: 15.12.2023

Stundenumfang

jeweils 160 UE,
5 Tage Orientierungs-
praktikum
und 2 Wochen
Betreuungspraktikum

Kursgebühr

jeweils 1.580,00 €

Thema

Die Anforderungen an die Qualifikation von zusätzlichen Betreuungskräften werden in § 53b SGB XI geregelt. Ziel des Einsatzes zusätzlicher Betreuungskräfte ist die Verbesserung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen durch mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und mehr Zuwendung im Sinne von Betreuung und Aktivierung.

Aufgabenfelder der Betreuungskräfte liegen im Bereich der Aktivierung und Betreuung der Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung. Dies kann bei ganz normalen Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, handwerklichen Tätigkeiten, Spielen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

Die persönliche Situation von Menschen mit Pflegebedarf und ihre aktuellen Bedürfnisse können eine Einzelbetreuung erfordern.

Zielgruppe

Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

Inhalte

- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste Hilfe Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Pflegedokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter und bei Erkrankungen
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

Blockzeiten 9028

30.01.–03.02.2023

27.02.–03.03.2023

27.03.–31.03.2023

08.05.–12.05.2023

Blockzeiten 9029

18.09.–22.09.2023

09.10.–13.10.2023

13.11.–17.11.2023

11.12.–15.12.2023

Leitung

Cornelia Schöning

Dipl.-Sozialpädagogin

1.5

Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in

Kurs 951 – Modul 1

Beginn: 27.11.2023

Ende: 02.02.2024

Kurs 9529 Modul 2

Beginn: 26.02.2024

Ende: 17.05.2024

Kurs 9530 – Gesamt

Beginn: 27.11.2023

Ende: 17.05.2024

Stundenumfang

Modul 1: 120 UE

Modul 2: 120 UE

Basisqualifikation

gesamt: 240 UE

Kursgebühr

Gesamt: 1.750,00 €

Pro Modul: 950,00 €

Thema

Der Einsatz von Alltagsbegleiter*innen in Wohn- und Hausgemeinschaften oder im ambulanten Bereich ist die zeitgemäße Antwort auf das Bedürfnis nach Individualität und Sicherheit bei Hilfe- und Pflegebedarf im Alter. Leben in der Gemeinschaft ermöglicht soziale Eingebundenheit und Teilhabe im Alltag. Durch das Anknüpfen an Erfahrungen und Einbeziehen in die häusliche Normalität erfahren auch ältere Menschen mit kognitiven Einschränkungen Orientierung.

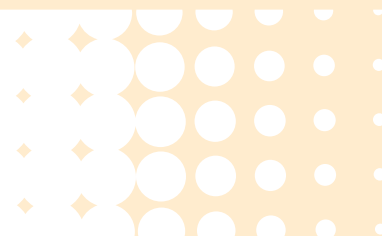
Alltagsbegleiter*innen übernehmen die Aufgaben der Haushaltsführung und der Alltagsgestaltung für und mit älteren Menschen. Sie sind zentrale Ansprechpartner*innen für Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeitende der Pflegeteams.

Die Qualifizierung wird in 2 Modulen angeboten. Sie entspricht dem Qualifikationsniveau 3 des Deutschen Qualifikationsrahmens.

Die Module werden mit einem aussagekräftigen Zertifikat abgeschlossen.

Zielgruppe

Interessierte Personen, die über eine gefestigte Persönlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, soziale Kompetenzen und Organisationstalent verfügen



Inhalte Modul 1 – Leben in der Gemeinschaft Wohlbefinden fördern

- Körperpflege
- Prophylaxen
- Bewegungsförderung
- Rückenschonendes Arbeiten
- Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen

Sicherheit fördern

- Handeln in Notfällen
- SGB XI, Heimgesetz
- Betreuungsrecht/freiheitsentziehende Maßnahmen
- Erste Hilfe

Inhalte Modul 2 – Leben in der Gemeinschaft Haushaltsführung

- Grundlagen der Hauswirtschaft
- Hygiene
- Milieugestaltung

Alltagsbegleitung

- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Alltagsrituale
- Gesprächsführung

Modul 1 – Kurs 951

27.11.–01.12.2023

08.01.–12.01.2024

29.01.–02.02.2024

Modul 2 – Kurs 952

26.02.–01.03.2024

08.04.–12.04.2024

13.05.–17.05.2024

Kurs 953

gesamt, beide Module

Leitung

Ute Schienmann

Gerontologin,

Systemische Prozess-

begleitung (SE),

Mediatorin (SE)

1.6

QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe

Kurs

5704

Termin

Beginn: 12.06.2023

Ende: 27.10.2023

Stundenumfang

88 UE

Kursgebühr

1.890,00 €

Thema

Die Begriffe Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätssiegel haben sich im Pflegebereich längst etabliert. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Werden die Qualitätsmanagementsysteme wirklich gelebt oder für den Aktenschrank produziert? Der Erfolg und die Lebendigkeit des Qualitätsmanagements hängen in entscheidender Weise von der Motivation und Qualifikation der Mitarbeitenden ab.

Deshalb lernen Sie in diesem Kurs einerseits die theoretischen Hintergründe kennen, die Sie dazu befähigen, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in einer Pflegeeinrichtung zu begleiten beziehungsweise ein bereits vorhandenes zu pflegen. Ein besonderes Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt zudem in der Führung von Mitarbeitenden. Sie lernen verschiedene Methoden aus dem Coaching und der Personalentwicklung kennen, die Ihnen konkret helfen, Ihre Mitarbeiter*innen dazu zu motivieren, das Qualitätsmanagement mit Leben zu füllen.

In einer Projektaufgabe können Sie Ihr erlerntes Wissen direkt in einem geschützten Rahmen in die Praxis umsetzen.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Inhalte

- Verschiedene Qualitätsmanagementsysteme
- Aufgaben von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Rechtliche Grundlagen
- Spezielle Maßnahmen der internen Qualitätssicherung in der Pflege
- Interne Audits/Erfassung der Ergebnisqualität
- Anforderungen an Pflegedokumentationssysteme
- Führung von Mitarbeitenden und deren Entwicklung
- Selbstpräsentation
- Leitung von Gruppen
- Moderationstechniken
- Kollegiale Beratung
- Erstellung einer Projektarbeit

Unterrichtszeiten

12.06.–16.06.2023

13.07. + 14.07.2023

14.09. + 15.09.2023

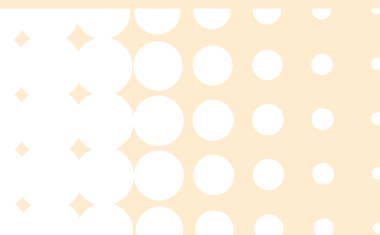
26.10. + 27.10.2023

Leitung/Ansprechpartnerin

Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozessbegleitung (SE),
Mediatorin (SE)

Referent

Martin Walter
Qualitätsmanager
für soziale Einrichtungen (DAD),
Qualitätsauditor,
Systemischer Therapeut und Berater (SG)



1.7

Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

Kurs

5719-2

Termine

Einheit 1–5:

09.02.–10.02.2023

02.03.–03.03.2023

30.03.–31.03.2023

24.04.–26.04.2023

08.05.–12.05.2023

Prüfungsvorbereitung:
Termine nach Vereinbarung

Stundenumfang

Einheiten 1–5: 112 UE

Prüfungsvorbereitung:
40 UE

Unterrichtszeiten

09.00–16.15 Uhr

Prüfung

Schriftlicher, praktischer
und mündlicher Teil. Die
jeweiligen Termine werden
frühzeitig bekannt gegeben.

Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung ist die Aufnahme in das 1. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegeausbildung möglich.

Zugangsvoraussetzungen

- Beglaubigte Kopie des Hauptschulabschlusses
- Falls kein deutscher Hauptschulabschluss vorliegt: B1-Sprachzertifikat Deutsch und Anerkennung des Schulabschlusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- Nachweis über die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Einschlägiger Vorbereitungskurs (z. B. unser Kurs 5719-2) oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium
- Arbeitsvertrag mit einem Träger einer Einrichtung der Altenhilfe im stationären, teilstationären oder ambulanten Bereich.

Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen des Vorbereitungskurses 5719-2. Einige Wochen vor der Prüfung erhalten Sie zusätzlich eine intensive Prüfungsvorbereitung.

Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in

Informationsveranstaltungen für die Schulfremdenprüfung im Jahr 2024

- Mittwoch, 19.07.2023, 15.30 Uhr sowie
- Montag, 25.09.2023, 15.30 Uhr.

Für die Schulfremdenprüfung Altenpflegehilfe im Jahr 2024 samt Vorbereitungskurs ab Frühjahr 2024 bieten wir in unserem Bildungszentrum zwei inhaltgleiche Informationsveranstaltungen an. Wir freuen uns, wenn Sie zu einem der Termine kommen, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und Ihre noch offenen Fragen zu beantworten. Im Anschluss an die allgemeinen Informationen möchten wir Sie individuell beraten, um Sie auf Ihrem Weg zur Altenpflegehilfeprüfung optimal unterstützen zu können.

Kursgebühr

1.890,00 €

Prüfungsgebühr

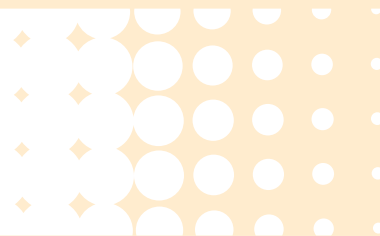
395,00 €

Anmeldeschluss

Zum 01.12. des Vorjahres mit vollständigen Unterlagen für Kurs und Prüfung im Folgejahr.

Leitung

Birte Friedhofer
Pflegepädagogin
(M.A.),
Gerontologin (FH)



1.8

Hygienebeauftragte*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD*

Kurs

5762

Termin

19.06.–23.06.2023

jeweils 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

40 UE

Kursgebühr

820,00 €

Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kunden bzw. Bewohner*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygienerelevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner*innen für das Ausbruchmanagement und deren organisatorischer Bewältigung.

Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und Hauswirtschaftsfachkräfte

* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Inhalte

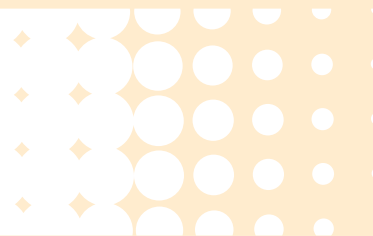
- Update Hygiene im Rahmen einer Pandemie
- Relevante Hygienerichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygieneschulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

Dozent*innen

Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte
Hygienefachkraft

Dr. med. Mark
Wylenzek
Facharzt für
Labormedizin,
Mikrobiologie,
Virologie und Infek-
tionsepidemiologie

Alexander Decker-
Weimer
Bachelor Gesundheits-
und Sozialmanage-
ment





2. Management & Führung

2.1

In Führung gehen

Kurs

5852

Termin

12.10.2023

09.00–16.15 Uhr

sowie

26.10.2023

30.11.2023

11.01.2024

24.01.2024

15.02.2024

14.03.2024

jeweils

14.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

gesamt 32 UE

Kursgebühr

830,00 €

Dozent

Martin Walter
Qualitätsmanager für
soziale Einrichtungen
(DAD), Qualitätsaudi-
tor, Systemischer
Therapeut und Berater
(SG)

Thema

Der Schritt von der Kolleg*in zur Führungskraft hält viele Fallstricke bereit. Sowohl die Erwartungen der früheren Kolleg*innen als auch die der Vorgesetzten und Kund*innen ändern sich, nicht zuletzt die Erwartungen an sich selbst. Dieser Rollenwandel geschieht oft so schnell, dass es schwierig ist, dieser Entwicklung psychisch und kognitiv zu folgen. Häufig müssen Entscheidungen direkt getroffen werden, es bleibt kaum Zeit, die Problemlagen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ideen in Ruhe zu entwickeln. Je höher die Position, desto einsamer fallen die Entscheidungen, umso mehr fehlt der Austausch mit gleichgestellten Kolleg*innen. Gruppensupervision für Führungskräfte bietet einen geschützten Rahmen, in dem Sie sich mit anderen Führungskräften auf Augenhöhe austauschen können. Sie profitieren von den Erfahrungen der Gruppenmitglieder, erhalten Unterstützung in Ihren eigenen Anliegen und erfahren emotionale Entlastung.

Inhalte

- Wie entwickle ich meine berufliche Rolle weiter?
- Wie kann ich den vielfältigen Anforderungen an mich gerecht werden?
- Wie gestalte ich Mitarbeitendengespräche?
- Wie gehe ich mit schwierigen Mitarbeitenden um?

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Pflegeerfolg – Nicht nur über Probleme reden

2.2

Thema

Das Prinzip der Pflegeerfolgsbesprechung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes PflegeWert entwickelt und vom Kuratorium Deutsche Altershilfe unterstützt.

Pflegeerfolgsbesprechungen zielen darauf ab:

- den Pflegekräften und -teams ihre Erfolge in der täglichen Arbeit sichtbar zu machen
- die Pflegekräfte anzuregen, ihre Selbstwertschätzung für die eigene Leistung zu verbessern,
- zu verdeutlichen, welche Gestaltungsmöglichkeiten es im Team gibt und wie man gegenseitig durch positive Erfahrungen lernen kann

Das Ziel ist, erfolgreiche Lösungsstrategien und hilfreiche Ressourcen zu identifizieren sowie die Motivation zu entwickeln, diese in Zukunft anzuwenden, ohne die Realität aus den Augen zu verlieren.

Inhalte

- Grundsätze der Salutogenese und Wertschätzung als Grundhaltung
- Methode der Pflegeerfolgsbesprechung
- Einüben der Methode anhand konkreter mitgebrachter Pflegeerfolge

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

5760

Termin

12.05.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Dr. Christine Böhmig
Trainerin für
interkulturelle
Kompetenz

2.3

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

Kurs

5740

Termin

13.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson)
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin
PDL, Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin

Thema

Eine wichtige Aufgabe von Pflegefachpersonen ist die professionelle Kommunikation. Entscheidungen und Handlungen von Pflegekräften werden durch die Begutachtung im Rahmen von Qualitätsprüfung und der Begutachtung von MDK und Heimaufsichtsbehörde transparent. Im nun eingeführten Fachgespräch muss die Pflegeperson Rede und Antwort stehen und ihr Handeln fachlich begründen.

Der Fokus liegt hierbei sowohl auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation als auch auf dem geäußerten Wunsch und Willen der pflegebedürftigen Person. Die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung der Betroffenen finden sich in der Maßnahmenplanung und werden im Rahmen des Fachgesprächs gegenüber der Aufsichtsbehörde begründet.

Dieses Seminar bietet optimale Vorbereitung, um in dieser Angst und Stress auslösenden Situation als Fachkraft überzeugen zu können.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

2.4

Thema

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit (SGB XI) bei gerontopsychiatrisch veränderten Personen. Die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes und das damit verbundene Begutachtungsverfahren (Bi) 2017 haben sich zwischenzeitlich in der Praxis etabliert und bewährt. Insbesondere bei der Begutachtung von gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen ist es wichtig, die sich daraus ergebenden speziellen pflegerischen Anforderungen und Herausforderungen für die Betroffenen, als auch für die Angehörigen, entsprechend einzuschätzen und gegenüber der Pflegekasse fachlich zu vertreten, um den richtigen Pflegegrad für eine adäquate Versorgung zu erhalten.

Inhalte

- Grundlagen der Pflegeversicherung SGB XI
- Grundlagen der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit (Bi)
- Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Einschätzung der Selbstständigkeit/Fähigkeiten
- Durchführung einer Begutachtung anhand einer gerontopsychiatrischen Falldarstellung sowie unter Berücksichtigung individueller kultureller Aspekte
- Begutachtungsrelevante Diagnosen
- Berechnung und Gewichtung – Ergebnis
- Fachgespräch: Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der Begutachtung

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte, Praxisanleitung sowie QM-Beauftragte

Kurs

5793

Termin

07.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson)
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin
PDL, Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin

2.5

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm

Kurs

5739

Termin

21.11.2023

09.30–16.45 Uhr

22.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

390,00 €

(inkl. Fachbroschüren)

Dozent

Ulf Tödter
von Werner & Tödter,
Freiburg,
Kommunikations-
trainer & Coach,
Fachbuchautor

Thema

Was ist der rote Faden in meinem Leben? Warum tue ich manche Dinge gern und meide andere? Über welches Entwicklungspotenzial verfüge ich?

Kurz: Wer bin ich und wie bin ich? Wie wirke ich auf andere? Und wie kann ich andere, die nicht so gestrickt sind wie ich, besser verstehen?

Vertiefen Sie Ihre Selbsterkenntnis und Ihre Menschenkenntnis durch spannende Einsichten in die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms, die wie ein Seelen Spiegel ganz verschiedene menschliche Grundmotivationen widerspiegeln.

Mit einem Augenzwinkern präsentiert der Dozent die neun Enneagrammprofile. Er macht deutlich, wie ihre Träger „ticken“ und woran man sie erkennen kann. Er zeigt, wo ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen liegen, was sie motiviert, aber auch ärgert – und natürlich, welches für jedes Profil die typischen Entwicklungspotenziale sind.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus allen Bereichen

Gesprächsführung SIS®

Thema

In den letzten Jahren wurde beklagt, dass zu viel Zeit zur Dokumentation verwendet wird statt diese direkt für den pflegebedürftigen Menschen einzusetzen.

So beauftragte 2011/2014 das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Ombudsperson zur Entbürokratisierung der Pflege. Das Ergebnis war das Strukturmodell mit der SIS® (Systematische Informationssammlung). Sie fordert von den Pflegenden, die sie nutzen, ein Umdenken und ein neues Verständnis.

Das Gespräch der SIS®, als Herzstück des Strukturmodells, wird mit den Pflegebedürftigen und/oder den Angehörigen und/oder den Betreuenden geführt. Dieses Gespräch zu führen ist mehr, als eine „Checkliste“ auszufüllen. Wie das Gespräch geführt und dokumentiert wird, erfahren Sie im Seminar.

Inhalte

- Gesprächsführung allgemein und speziell für das SIS® Gespräch
- Inhalte der Strukturierten Informationssammlung
- Empathische Kommunikation bei sensiblen Themen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Praktische Durchführung anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

5813

Termin

04.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin
(FH),
Mimikresonanz®-
Trainerin/Beraterin,
Mimikresonanz®-
Expert,
Profilier DCM Basic
User (Uni Bradford)

2.6

2.7

Marketing und Belegungsmanagement

Kurs

5722

Termin

22.03.2023

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

210,00 €

Dozentin

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropho-
login, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weißen-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

Thema

... in Tagespflege und Pflegeheim

Der Pflegemarkt ist in Bewegung – neue Betreuungs- und Pflegeangebote werden über das Pflegestärkungsgesetz gefördert. Um Pflegeunternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu führen, sind Marketing und Auslastungsmanagement wichtige Bausteine.

Kennen Sie Ihren Wettbewerb und ist Ihre Unternehmenspositionierung allseits bekannt? Wie kann das Image Ihrer Einrichtung noch verbessert werden?

Im Seminar werden die Grundlagen für ein professionelles Marketingkonzept gelegt, die Sie direkt anwenden können.

Inhalte

- Wettbewerbsanalyse und Positionierung
- Zielgruppenanalyse und Aktivitätenplanung
- Belegungsmanagement: Von Corporate Design bis Zuweisermarketing
- Öffentlichkeitsarbeit
- Selbstbewertung und Maßnahmenkatalog zur Umsetzung

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen

2.8

Thema

Was tun, wenn Sie von anderen Menschen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt.

Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

Manchmal sind im Rahmen von Pflege- und Betreuungsbeziehungen der Schlagfertigkeit jedoch Grenzen gesetzt und es ist passender, deeskalierend zu wirken.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Kurs

5738

Termin

27.06.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Ulf Tödter
Kommunikationstrainer,
Coach und Fachbuchautor,
Werner & Tödter, Freiburg

2.9

Leistungserschließende Beratung in der ambulanten Pflege

Kurs

5723

Termin

04.07.2023

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

210,00 €

Dozentin

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropholo-
gin, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weihe-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

Thema

Profitieren Sie vom Pflegestärkungsgesetz!

Durch das Pflegestärkungsgesetz können ambulante Pflegedienste differenzierte Leistungen verkaufen, Kunden haben größere Wahlfreiheit und bekommen zusätzliche Leistungen erstattet. Dies beinhaltet die Chance, Serviceleistungen wie „Rezepte holen“ oder „Briefkasten leeren“ zu refinanzieren. Ist dies allen Mitarbeitenden bewusst?

Dieses Seminar hilft, „eh-da“-Leistungen zu identifizieren und als kostenpflichtige Leistung anzubieten: freundlich und professionell! So gewinnen alle drei Seiten – Mitarbeitende, Kund*innen und der ambulante Dienst.

Inhalte

- Grundlagen von Wahrnehmung und Kommunikation
- Bedarf und Motive von Pflegekunden
- Nutzen statt Leistungen vermitteln
- Einwände erkennen und Preis argumentieren
- Heimliche Leistungen erfassen und Zusatzleistungen verkaufen

Zielgruppe

Pflegeschul- und Führungskräfte

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

2.10

Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“

Dies sind Aussagen, die häufig benutzt werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

Kurs

5772

Termin

02.05. und 03.05.2023

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

285,00 €

Dozent

Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

2.11

Eine positive Fehlerkultur entwickeln

Kurs

5744

Termin

15.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Martin Walter

Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

Thema

In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte



2.12

Kreatives Führen in der Pflege

Kurs

5743

Termin

23.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Martin Walter

Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

Thema

Kreativität – eine immer wichtiger werdende Führungskompetenz – auch in der Pflege!

In Wirtschaft und Politik ist es längst selbstverständlich, dass von Führungskräften und Mitarbeitenden Kreativität, Visionen und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel erwartet werden. Gerade in schwierigen Situationen oder „mutlosen“ Phasen können neue Ideen als Wettbewerbsvorteil und Kraftquell wirksam werden.

Wer bräuchte solche Kraftquellen nicht dringender als gerade Fach- und Führungskräfte in Pflegeberufen! Doch gerade in der Pflege fällt auf, dass traditionelle Denkmuster und Problembeschreibungen oft auf ein leicht resignatives „Akzeptieren“ der Gegebenheiten hinauslaufen.

Fehlt es an Kreativität? Oder ist es Ihre Einstellung zu Ihrem Beruf und zu kreativen Neuansätzen an sich, die hier blockiert?

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Das neue Personalbemessungssystem nach § 113c SGB XI

2.13

Thema

Die Frage nach einer angemessenen personellen Ausstattung in der Pflege beschäftigt mindestens seit Mitte der 1990er Jahre die Branche. Mit dem zweiten Pflegegestaltungsgesetz (PSG II) hat der Bundesgesetzgeber die Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen nach qualitativen und quantitativen Maßstäben nach § 113c SGB XI (PeBeM) beauftragt. Diese Entwicklung und Erprobung war bis zum 30. Juni 2020 abzuschließen. Die konkrete Umsetzung hat der Bundesgesetzgeber mit dem GVWG (Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz) im Juni 2021 über § 113c SGB XI beschlossen. Dabei wird die bisher einheitliche Fachkraftquote durch einrichtungsindividuelle Personalmengen und Qualifikationsmixe ersetzt.

Zielsetzung der Veranstaltung

Kenntnis der Strukturen von PeBeM und Möglichkeiten zur einrichtungsinternen Vorbereitung für die Umsetzung. Wegen der Komplexität der Thematik ist eine über Jahre abgestufte Einführung geplant. Das Management kann schon heute unter Berücksichtigung dieses umfassenden Prozesses beginnen, die erforderlichen Weichen zu stellen.

Zielgruppe

Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, QM Beauftragte

Kurs

5824

am 10.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Kurs

5825

am 24.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 245,- €

(inkl. Catering und Mittagsimbiss)

Dozent

Michael Wipp
Pflegefachkraft,
Pflegedienstleitung,
Einrichtungsleitung,
Auditor, Fachbuchautor,
Veröffentlichungen in der Fachpresse,
Dozenten- und Lehr-tätigkeit

2.14

Führerschein für Führungskräfte

Kurs

5735

Termin

26.09.–28.09.2023
jeweils von
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

680,00 €

Dozent

Andreas Boerger
Psychologischer
Berater,
Personal Coach (VFP),
Trainer für Neuro-
linguistisches
Programmieren,
Qualitätsmanage-
mentbeauftragter

Thema

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Führungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorgesetztenfunktion können an diesen Tagen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen mit lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft über das spätere Teamgefühl und die Motivation der Mitarbeiter*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Aufgabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch) bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beantwortet und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsbearbeitung aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Führungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

PDL-Update

Thema

Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen über rechtliche wie arbeitsrechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitätsaspekte, direkte Pflegefragen, zu Mitarbeiterführung, flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation muss umfassend sein. Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben.

Inhalt Praxisworkshop Teil I am 28.03.2023

- Haftungsrecht (man steht nie mit einem Bein im Knast)
- Dokumentation ist alles und ohne ist alles nichts
- Betreuungsrecht und Freiheitseinschränkende Maßnahmen
- Das neue Personalbemessungssystem (PeBeM)

Inhalt Praxisworkshop Teil II am 11.07.2023

- Qualitätsindikatoren gestützte Qualitätsprüfung
- Arbeitsorganisation: Dienstplangestaltung ist ein Output guter Arbeitsorganisation
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an die verantwortlichen Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

2.15

Teil I – Kurs 5790**Termin**

28.03.2023

Teil II – Kurs 5791**Termin**

11.07.2023

Die Tage können einzeln gebucht werden

Stundenumfang

jeweils 8 UE von
09.00–16.45 Uhr

Kursgebühr

jeweils 180,00 €

Dozentin

Sabine Hinrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin,
PDL-Betriebswirtin,
Qualitätsauditorin

2.16

Führen mit Stimme
und Körpersprache

Kurs

5847

Termin

18.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Tina Recknagel

Wirtschaftspädagogin,

Coach,

Schauspielerin

Thema

Wir alle kennen das: Menschen, die uns beim Präsentieren begeistern, überzeugen und beeindrucken. Ist dieses Talent nur Auserwählten bestimmt? NEIN! Auch Sie können mit den entsprechenden Übungen, dem Know-how und gezieltem Training Ihre Außenwirkung optimieren und Ihre eigene Persönlichkeit reflektieren. Alles ist möglich!

Anhand von Improvisations-, Körper-, Atem- und Stimmübungen lernen Sie sich und Ihren Körper kennen. Sie analysieren Ihre Stärken und Schwächen und lernen, gezielt an sich und Ihrer Erscheinung zu arbeiten. So erweitern Sie Ihr Präsentationspotential und stärken das eigene Auftreten.

- Sicheres Auftreten – Wie trete ich auf und wie möchte ich gern auftreten?
- Präsentation – Selbstbewusst und souverän auf's Podium
- Schlagfertigkeit, Spontanität und Improvisation
- Mobbingattacken gekonnt und höflich entgegentreten
- Körperhaltung – Was mir mein Körper über mich sagen kann
- Indifferenzlage – Wo meine Stimme stimmen sollte

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Projektmanagement- und QM-Beauftragte

Veränderung – Muss das sein?

2.17

Thema

Auch wenn Veränderungen in der heutigen Zeit quasi auf der Tagesordnung stehen, Menschen mögen Veränderungen nicht besonders gerne und vor allem dann nicht, wenn die Entscheidung zur Veränderung von anderen getroffen und der Wandel gravierende Einschnitte für das eigene (Arbeits-)Leben mit sich bringt. Veränderungen sind mit vielen Unsicherheiten behaftet, Gewohntes muss aufgegeben und Neues erlernt werden. Ausgang offen ... Wer als Verantwortliche*r im Zuge von Change-Prozessen nur die Tools und Prozesse im Blick behält, wird sich nicht selten scheitern sehen, denn es sind eben die Menschen, die die Veränderung entweder mitgestalten und „mit Leben füllen“ oder aber nach Kräften blockieren.

In diesem Seminar werden wir den Mensch im Veränderungsgeschehen in den Mittelpunkt rücken. Sie werden Antworten auf Fragen wie diese finden: Wie „tickt“ der Mensch in Veränderungsprozessen? Auf welche Reaktionen sollte man sich als Führungskraft einstellen? Wie kann man Mitarbeitende für den Wandel gewinnen und welche Stolpersteine gilt es dabei möglichst zu „umschiffen“?

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Kurs

5755

Termin

21.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Karen Mahlau

Diplom-Psychologin,

Trainerin, Coach und

Mediatorin

2.18

Basisschulung Strukturmodell

Kurs

5821

Termin

12.12. und 13.12.2023
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

360,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson)
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin,
PDL, Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin

Thema

Zweitätiges Einführungsseminar ins Strukturmodell

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflege-
dokumentation ist ein pflegefachliches Steuerungsin-
strument des Pflegeprozesses. Es ist abgestimmt auf die
aktuellen Gesetze, Rahmenverträge und Qualitätsvor-
gaben und ist eines der vier Rahmenelemente in der
Langzeitpflege (SGB XI).

Das Seminar richtet sich an all diejenigen, die das Struk-
turmodell in ihrer eigenen Einrichtung einführen möch-
ten.

In diesem Grundscheidungsseminar werden die Grund-
prinzipien des Strukturmodells sowie praktische Hinwei-
se für die Umsetzung vor Ort vermittelt.

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Tagespflege
- Stationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefach-
kräfte in der Langzeitpflege sowie Qualitätsmanage-
ment

Angehörigenkonflikte durch
bewusste Sprache entschärfen

2.19

Thema

Deeskalation mit Hilfe bewusster Sprache.

In der Pflege ist man immer wieder mit Angehörigen
konfrontiert, deren Sorge auch gerne mal in Ärger um-
schlägt und deren Bedürfnis, gut für ihre Lieben zu sor-
gen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwerlich
oder manchmal auch gar nicht zu befriedigen sind. Be-
sonders fordernd sind derartige Situationen dann, wenn
starke Emotionen im Raum sind und es keine einfache
Lösung gibt. Um in solchen Momenten einer drohenden
Eskalation entgegenzuwirken, braucht es neben einer
gesunden Distanz vor allem eines – ein ausgeprägtes
rhetorisches Geschick. In diesem Seminar werden wir
den Hauptfokus daher auf die Sprache richten. Sie wer-
den das Handwerkszeug der verbalen Deeskalation üben
und lernen, wie sich durch eine bewusste Wortwahl die
Weichen in die gewünschte Richtung stellen lassen.

Inhalte

- Eigenen Stressmodus unter Kontrolle bringen
- Haltung bewahren, in der Rolle bleiben
- Phasen und Handwerkszeug der verbalen Deeskalation
- Lösungsoptionen „verhandeln“
- Bewusste Sprache als Mittel zum Erfolg

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

5756

Termin

18.07.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Karen Mahlau
Diplom-Psychologin,
Trainerin, Coach und
Mediatorin

2.20

Expertenstandard Beziehungsgestaltung

Kurs

5795

Termin

16.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson)
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin,
PDL, Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin

Thema

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit
Demenz

„Der Mensch und die Haltung stehen im Mittelpunkt“:
Dieser Leitsatz bringt die Kernaussage des Expertenstan-
dards auf den Punkt. In diesem etwas anderem Experten-
standard geht es um Haltung und Kompetenz in Pflege
und Betreuung und hinterfragt gelebte und gewohnte
Organisationsstrukturen. Es geht um das „Wie“ wir etwas
tun und nicht um das „Was“ wir im Einzelnen tun. Aus-
gehend von den Erfahrungen aus der Praxis der Imple-
mentierung erläutert die Referentin die unterschiedlichen
Handlungsebenen mit dem Schwerpunkt einer person-
zentrierten Haltung und ihrer Integration in den Pflege-
und Betreuungsalltag.

In diesem Praxisworkshop werden Erfahrungen aus
einem Implementierungsprojekt dieses Standards vorge-
stellt.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefach-
kräfte in der Langezeitpflege sowie Qualitätsmanage-
ment

Expertenstandards Update

2.21

Thema

Expertenstandards praktisch anwenden

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards
wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisie-
rung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich be-
einflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufs-
gruppe der Pflege, was professionelle Pflege und eine gute
Pflegequalität ausmachen. Wie kann dieses aber im Pfl-
gealltag praxisnah und verständlich integriert und umge-
setzt werden? Das Seminar befasst sich damit, wie Sie die
für die Langzeitpflege relevanten Expertenstandards all-
tagstauglich für Ihre Mitarbeitenden nutzbar machen
können. Entlang des vierphasigen Pflegeprozesses werden
die einzelnen Expertenstandards analysiert und Umset-
zungsstandards für die Langzeitpflege aufgezeigt.

Inhalte

- Förderung der Mundgesundheit in der Pflege
- Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen
mit Demenz
- Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Sturzprophylaxe in der Pflege
- Schmerzmanagement

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte in der Langezeitpflege
sowie Qualitätsmanagement und Praxisanleitung

Kurs

5796

Termin

13.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Ingo Bartsch
Dipl. Pflegewirt (FH),
examinierter Alten-
pfleger
Fachkraft für
Palliativpflege,
Auditor

2.22

MDK-Prüfung –
Noten waren gestern

Kurs

5773

Termin

09.05.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Ingo Bartsch
Palliativkraft,
Auditor

Thema

Endlich ist es so weit, die Pflegenoten sind abgeschafft. Die neue Art der Qualitätsprüfung hält Einzug in alle Bereiche der Altenhilfe, ambulant, Tagespflege und stationär. Pandemiebedingt hat sich vieles auf das Jahr 2022 verschoben, aber besser spät als nie. Mit dem Verzicht auf Pflegenoten, haben wir nun den nächsten Paradigmenwechsel in der Pflege.

Nachdem

- die Expertenstandards die pflegerische Fachlichkeit in den Fokus rückten,
 - das Strukturmodell die Dokumentation revolutionierte und
 - das BI (Begutachtungsinstrument) die Einstufung aus Sicht des Pflegebedürftigen vornimmt,
- wird die neue Art der Qualitätsprüfung alle Aspekte miteinander verzahnen.

Statt Noten gibt es Bewertungspunkte, statt der Dokumentationsergebnisse werden nun Ergebnisse an den Pflegebedürftigen bewertet.

Dieses Seminar bereitet Sie auf diese neue Herausforderung vor und unterstützt Sie bei der Umsetzung

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Dienstplan: flexible Arbeitszeiten
gestalten

2.23

Kurs

5837

Termin

16.11.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Jutta König
Heim- und Pflege-
dienstleitung,
Gerichtssachverständige

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegefachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

Thema

Die heutige Zeit, im stetigen Wandel, mit vier Generationen und multikulturellem Hintergrund, verlangt Veränderungen. Nicht umsonst wandern mehr und mehr Fachkräfte in die Zeitarbeit ab. Dort arbeiten sie WAS sie wollen und WIE sie wollen. Stellen Sie sich den Anforderungen unserer Zeit! Hinterfragen Sie althergebrachte und 50 Jahre alte Arbeitsweisen. Warum sollte zu bestimmten Zeiten dies oder jenes getan werden und warum arbeiten wir in drei Schichten? Wenn Sie Ihr Team mobilisieren, neue Fachkräfte gewinnen und motivierte nicht verlieren wollen, wird es Zeit für ein Umdenken. Flexible Arbeitszeitmodelle in einer modernen Arbeitsorganisation sind die Wegweiser in die Zukunft!

Inhalte

- Neue Denkmuster vom Linearen zum Vernetzten
- Möglichkeit zur Veränderung ist die Veränderung der Arbeitsorganisation
- Alternative zum Dreischichtmodell
- Vorteile von flachen Hierarchien
- Arbeitszeitmodelle, passend zum Mitarbeiterstab
- Ziele und Bedeutung des neuen Personalbemessungsverfahrens (PeBeM)
- Ermittlung und Umgang mit dem QN (Qualifikationsniveau)
- Arbeitsstrukturen aufbrechen

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte der vollstationären Altenhilfe



3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1
Kurs 5803
Termin 25.01.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit der Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und Arbeits- und Lernaufgaben
Dozentin Rita Kiemel

3.2
Kurs 5799
Termin 31.01.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Gestaltung von Praxisbegleitungen (Praxisbesuchen)
Dozentin Rita Kiemel

3.3
Kurs 5801
Termin 08.02.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen
Dozentin Rita Kiemel

3.4
Kurs 5846
Termin 13.02.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Anleiten mit Stimme und Körpersprache
Dozentin Tina Recknagel

NEU

3.5
Kurs 5715
Termin 16.02.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Praxisanleitung: Lernformen und Methoden in der Praxis
Dozentin Rita Kiemel

Online

Thema
 Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens
Dozentin Antonia Soller-Bauer

Thema
 Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der Praxis
Dozentin Rita Kiemel

Thema
 Kompetenzen in der Abschlussprüfung bewerten
Dozentin Rita Kiemel

Thema
 Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten
Dozentin Elisabeth Maschewski

Thema
 Vermittlung des Strukturmodells in der Praxisanleitung
Dozentin Sabine Hindrichs

3.6
Kurs 5869
Termin 2.+30.03.2023
 10.00–17.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 320,00 €

3.7
Kurs 5804
Termin 08.03.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.8
Kurs 5802
Termin 17.03.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.9
Kurs 5834
Termin 20.03.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.10
Kurs 5741
Termin 20.04.2023
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.11

Kurs 5826

Termine 02. + 03.05. +
22.06.23, 9–16.15 Uhr

Stundenumfang 24UE

Kursgebühr 380,00 €

Thema

Praxisanleitung: Basiskurs Kinaesthetics

Dozentin Christa Cichon

3.12

Kurs 5836

Termin 10.05.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln

Dozentin Imke Lambrecht

NEU

3.13

Kurs 5808

Termin 23.05.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen

Dozent Alexander Bogatzki

3.14

Kurs 5782

Termin 16.06.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung

Dozentin Petra Conte-Sansi

3.15

Kurs 5831

Termin 05.07.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen

Dozent Kristian Keller-Grahl

NEU

Thema

Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung

Dozentin Elisa Hartmann

21.09. Präsenz 26.10. Online

3.16

Kurs 5830

Termin 21.09.+26.10.
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 320,00 €

Thema

Führung und Praxisanleitung im Multiteam

Dozentin Dr. Christine Böhmig

3.17

Kurs 5759

Termin 22.09.2023
09.00–16.45 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 180,00 €

NEU

Online

Thema

Praxisanleitung: Interkulturalität in der Pflege

Dozent Alexander Decker-Weimer

3.18

Kurs 5829

Termin 11.10.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Update Behandlungspflege für Praxisanleitende

Dozentin Sonja Trinkner

3.19

Kurs 5865

Termin 12.10.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden

Dozentin Imke Lambrecht

3.20

Kurs 5835

Termin 18.10.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

3.21
Kurs 5833
Termin 24.+25.10.23
jew. 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 320,00 €

NEU Online

Thema
Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten
Dozentin Karen Malau

3.22
Kurs 5800
Termin 09.11.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Die Rolle als Zweitprüfer*in
Dozentin Rita Kiemel

3.23
Kurs 5724
Termin 10.11.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

NEU

Thema
Vorbehaltsaufgaben mit dem Strukturmodell in der
Praxis umsetzen
Dozentin Sabine Hindrichs

3.24
Kurs 5807
Termin 23.11.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen
Dozent Alexander Bogatzki

3.25
Kurs 5832
Termin 29.11.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

NEU

Thema
Anleitungsmomente erkennen und nutzen
Dozent Kristian Keller-Grahl

Thema
Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit der
Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und Ar-
beits- und Lernaufgaben
Dozentin Rita Kiemel

Thema
Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen
Dozentin Rita Kiemel

3.26
Kurs 5868
Termin 06.12.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.27
Kurs 5809
Termin 13.12.2023
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €



4. Pflegepraxis & Pflegeetheorie

4.1

Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern

Kurs

5850

Termin

14.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge B.A.

Thema

Die Versorgung von Bewohner*innen im pflegerischen Alltag ist meist gut organisiert und gewährleistet.

Doch in Situationen mit akuten Veränderungen des Gesundheitszustandes gilt es, kühlen Kopf zu behalten und richtig zu handeln.

Ziel des Seminars ist es, das Vorgehen bei medizinischen Notfällen wie beispielsweise einem epileptischen Anfall, Verletzungen, Knochenbrüchen verschiedenster Art, Bewusstseinsstörungen zu erarbeiten.

Weitere Notfallsituationen können auf Wunsch der Teilnehmenden dazukommen. Es werden die entsprechenden theoretischen Grundlagen wiederholt und Handlungsmöglichkeiten bzw. notwendige Schritte besprochen.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Eine gute Lage finden

4.2

Thema

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

Zielgruppe

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

Kurs

5721

Termin

21.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Christa Cichon
Trainerin
Kinaesthetics,
Pflegefachkraft



4.3

Update Pflegeetechniken – pflegerische Versorgung

Kurs

5864

Termin

26.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Sonja Trinkner
Pflegepädagogin (FH),
Praxisanleiterin,
Anästhesie- und In-
tensivpflegefachkraft

Thema

Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner*innen und Patient*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten der Pflegefachkräfte, welche bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

Inhalte

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen und Pflegefachkräfte

Selbstfürsorge und Achtsamkeit in helfenden Berufen

4.4

Thema

In unserem sehr anspruchsvollen Berufsalltag erleben wir neben den schönen und beglückenden Momenten in der Pflege auch immer wieder unsere persönlichen Grenzen. Wir fühlen uns frustriert, ausgelaugt und erschöpft. Oftmals fehlen uns Anerkennung und Wertschätzung.

Da heißt es, etwas für sich selbst zu tun!

In diesem Vortrag erhalten Sie Impulse, um mögliche Wege zu finden, innere Achtsamkeit und Selbstfürsorge zu erlernen und zu praktizieren. Diese können helfen, gesund und guten Mutes zu bleiben in einem Beruf, den wir alle aus Überzeugung ergriffen haben.

Inhalte

- Handwerkszeug für seelisches Gleichgewicht in Pflege und Betreuung
- Hilfreiche Strategien für den Berufsalltag kennenlernen und verstehen
- Wir wollen miteinander erarbeiten, wie es gelingen kann, in anspruchsvollen Berufen ausgewogen und gesund zu bleiben
- Wir stellen uns der Frage: „Wie können wir angemessen in schwierigen Situationen reagieren?“

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5729-1

Termin

05.04.2023

09.00–12.15 Uhr

Stundenumfang

4 UE

Kursgebühr

85,00 €

Dozentin

Lis Bickel
Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

4.5

Brückenbauen in die Welt von Menschen mit Demenz

Kurs

5857

Termin

06.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Beate Scherer
Lehrerin für Pflege-
berufe,
Master of Validation

Thema

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“ ...

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte oft vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Inhalte

- Was ist Validation?
- Wer sind die Menschen mit Demenz und was steckt hinter dem oft merkwürdigen und herausfordernden Verhalten?
- Prinzipien der Validation
- Die vier Phasen der Desorientierung
- Was können Gegenstände wie z. B. Taschentuch, Handtasche, Schuhe Besteck oder Löffel ... bedeuten?
- Fallbesprechungen
- Kommunikationstechniken
- Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

4.6

Thema

Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

Inhalte

- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegenden mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

5758

Termin

15.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Jochen Behret
Dipl.-Pflegepädagoge
(FH)

4.7

Mit Abschied gut umgehen

Kurs

5732

Termin

27.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Lis Bickel

Psychotherapeutin,

Kunsttherapeutin,

Autorin

Thema

Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

Inhalte

- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Typische Fehler bei der
Pflegedokumentation

4.8

Thema

Was haben Sie nicht alles über Pflegedokumentation gehört und gelesen. Nur was ist real? Wer hat recht? Der Dozent, der Dokumentationsherstellende, Auszubildende, Kolleg*innen, MDK oder Heimaufsichtsmitarbeitende?

Hören Sie sich jede Meinung an, aber hören Sie nicht auf jeden. In diesem Seminar räumen wir mit Ammenmärchen auf. Geprägt durch den Satz „Wo steht das?“

Inhalte

- Berichten Sie nur, wenn Sie was zu berichten haben
- Ob SIS oder ABDEL, der Pflegeprozess muss rund sein
- Risiken korrekt einschätzen
- Anforderungen an die Dokumentation

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte aus den Bereichen ambulante Pflege, Tagespflege und vollstationären Altenhilfe

Kurs

5774

Termin

10.11.2022

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent

Ingo Bartsch

Palliativkraft,

Auditor

4.9

Palliative Pflege: Symptomkontrolle

Kurs

5770

Termin

09.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00

Dozentin

Elisabeth Maschewski
Krankenschwester,
Palliative Care Fach-
kraft, Moderatorin
Palliative Praxis

Thema

Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

Inhalte

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege

4.10

Thema

Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung

Kurs

5720

Termin

19.12.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics,
Pflegefachkraft

4.11

Persönlichkeitsstörungen – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs

5750

Termin

19.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

Thema

Persönlichkeitsstörungen beeinträchtigen ein normales Leben erheblich. Im Alter werden sie oft verdeckt durch körperliche Beschwerden. Sie können im Alter auch erstmalig auftreten. Schwierige Lebensereignisse wie Trennung oder Tod eines Angehörigen können auslösende Faktoren sein. Verhaltens- und Denkstile mit starren und rigiden Reaktionsmustern wie z.B. bei der Borderline-Störung oder der narzisstischen Störung lassen sich nur schwer beeinflussen. Um das Erleben eines alten Menschen mit einer solchen Erkrankung begreifen zu können, bedarf es einer Analyse von Persönlichkeit, Biographie und aktueller Situation. Neurosen und Persönlichkeitsstörungen können medikamentös oder/und sozio- sowie psychotherapeutisch behandelt werden. Im Seminar werden Ursachen, Entwicklung, Behandlung und Pflege der wichtigsten Krankheitsbilder dargestellt und besonders auf die Möglichkeiten in Institutionen eingegangen.

Inhalte

- Posttraumatische Belastungsstörung
- Angststörungen
- Borderline Syndrom
- Narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Interventionsmöglichkeiten und -grenzen

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Medikamentöse Therapie – Gerontopsychiatrische Reihe –

4.12

Thema

Alte Menschen erhalten auf Grund ihrer Multimorbidität eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka. Allerdings ist deren Wirkungsmöglichkeit eher begrenzt. Die Behandlung mit Psychopharmaka muss personen- und situationsorientiert durchgeführt werden. Deren Auswirkungen (Neben- und Hauptwirkungen sowie Interaktionen mit anderen Medikamenten) müssen professionell beobachtet, diskutiert und dokumentiert werden, um ihre Wirkungsweise optimal erreichen zu können. Entscheidend ist eine gute Verhaltensbeobachtung, die nur durch Mitarbeitende der Pflege und Betreuung gewährleistet werden kann. Im Seminar wird besonders auf die Medikation bei Menschen mit Demenz, Depression und Ängsten sowie Wahnerkrankungen eingegangen. Um Psychopharmaka professionell einsetzen zu können bedarf es einer Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal, Arzt, Angehörige, rechtlichen Betreuern sowie Heim- und Pflegedienstleitung.

Inhalte

- Überblick über die Psychopharmaka
- Wirkung und Nebenwirkung
- Wirkungsweise bei alten Menschen
- Verhaltensbeobachtung
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

5751

Termin

14.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

4.13

Umgang mit Depressionen im Alter – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs

5849

Termin

18.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst, Körper-
und Gestaltarbeit

Thema

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

Inhalte

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Humor in der Pflege – Gerontopsychiatrische Reihe –

4.14

Thema

Heiterkeit und Humor sind sehr hilfreiche Ressourcen, die den Alltag in der Pflege erleichtern und deutlich verbessern können. „Mach's mit Humor“ kann viele herausfordernde Situationen entkrampfen und zur gemeinsamen Heiterkeit führen. Jeder kann zumindest etwas Humor lernen. Entscheidend ist eine spielerische Haltung im täglichen Umgang mit alten Menschen, aber auch zu Mitarbeiter*innen und zur Leitung einzunehmen. Tanz, Singen und Musik sind zusätzliche Stärken, Stresssituationen zu unterbrechen. Wohldosierte Professionalität mit Humor gemischt: eine hervorragende Mischung! Wer Humor hat, ist Herr/Frau der Situation!

Im Seminar soll die eigene „Humorkompetenz“ und ein humorvoller Umgang mit alten Menschen gefördert und im Rollenspiel praktisch geübt werden. Beispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Inhalte

- Humor ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

5753

Termin

09.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

4.15

Frontotemporale Demenz – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs

5752

Termin

12.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

Thema

Frontotemporale Demenz: besondere Herausforderung für Pflege und Medizin

Dieses Krankheitsbild ist die dritthäufigste Form aller Demenzen. Weniger kognitive Störungen als vielmehr Persönlichkeitsveränderungen wie Enthemmung, Uneinsichtigkeit, Distanzlosigkeit, Unberechenbarkeit und weitere Verhaltensauffälligkeiten kennzeichnen diese Erkrankung. Besonders das soziale Zusammenleben ist erheblich gestört. Üblicherweise hilft kaum ein Medikament. Daher ist die Pflege in besonderer Weise herausgefordert.

Grenzen und Strukturierung im Alltag einzubringen reichen nicht aus. Es bedarf großer Geduld, Ausdauer, Phantasie und Distanz, um den Alltag mit Menschen mit einer frontotemporalen Demenz gestalten zu können. Dabei sind auch Strategien der Selbstpflege und Selbstmanagement in der Pflege erforderlich.

Schwerpunkt im Tagesseminar ist – ausgehend von den organischen Veränderungen – die Symptome zu verstehen und daraus folgernd Strategien für den Umgang mit den Kranken und ihren Angehörigen entwickeln zu können.

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung



4.16–4.19

Wundexperte – Wundmanagement

Kurs

5766 – Wund-
management

Termin

28.02.2023
09.00–14.30 Uhr

Kurs

5767 – Dekubitus-
management

Termin

18.04.2023
09.00–14.30 Uhr

Kurs

5768 – Ulcus Cruris

Termin

09.05.2023
09.00–14.30 Uhr

Kurs

5769 – Diabetisches
Fußsyndrom

Termin

19.09.2023
09.00–14.30 Uhr

Thema

Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

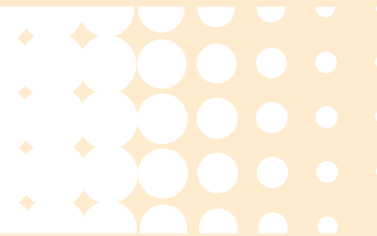
Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum Wundexperten ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

**Kurs 5766: Allgemeines Wundmanagement, 28.02.2023**

Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundauflagen, Wunddokumentation

Kurs 5767: Dekubitusmanagement, 18.04.2023

Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

Kurs 5768: Ulcus Cruris, 09.05.2023

Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

Kurs 5769: Diabetisches Fuß Syndrom, 19.09.2023

Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanzen

Stundenumfang

jeweils 6 UE

Kursgebühr

jeweils 135,00 €
pro Termin

Dozentin

Anja Kuntz
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Wundexpertin ICW e.V.,
Pflegetherapeutin
Wunde ICW e.V.,
Algesiologische Fach-
assistentin

4.20

Update Wundmanagement 1

Kurs

5763

Termin

04.04.2023

09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang

6 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Kuntz
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Wundexpertin ICW
e.V.,
Pflegetherapeutin
Wunde ICW e.V.,
Algésiologische Fach-
assistentin

Thema

„Was läuft hier falsch?“ – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist es, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

Inhalte

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Was die PDL wissen muss

4.21

Thema

Die Stelle der Verantwortlichen Pflegefachkraft (PDL) ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen muss umfassend sein: rechtliche sowie arbeitsrechtliche Belange, Qualitätsaspekte, pflegefachliche Fragen, Mitarbeiterführung und Arbeitsorganisation. Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und vertiefen einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Sie können in diesem Seminar Ihr bestehendes Wissen festigen und bekommen neue Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben. Dieses Seminar richtet sich an Verantwortliche Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

Inhalte

- Haftungsrecht (man steht nie mit einem Bein im Knast)
- Dokumentation ist alles und ohne ist alles nichts
- Betreuungsrecht und Freiheitseinschränkende Maßnahmen
- Arbeitsorganisation – Arbeitszeitmodelle – Qualitätsindikatoren und der MDK
- Ziele und Bedeutung des neuen Personalbemessungsverfahrens (PeBeM)
- Ermittlung und Umgang mit den QN (Qualifikationsniveau)
- Arbeitsstrukturen aufbrechen

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

5838

Termin

21.06.2023

09.30–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Jutta König
Altenpflegerin, Heim- und Pflegedienstleitung, Betriebswirtin Gesundheit, Gerichtssachverständige*

*Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig eine Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

4.22

Aggressionen in der Pflege

Kurs

5757

Termin

08.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozent

Jochen Behret

Dipl.-Pflegepädagoge
(FH)**Thema**

Ärger und Wut sind menschliche Emotionen bzw. Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen und im Stations- und Wohnbereichsalltag kommt es häufig zu missverständlichen Situationen, die Ärger auslösen können.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur, speziellen Erlebnissen oder krankheitsbedingt mit aggressivem Verhalten reagieren, stellen für Pflegenden eine Herausforderung oder gar ein angstauslösendes Szenarium dar.

In diesem Seminar lernen Sie typische Eskalationssituationen kennen und besser damit umzugehen.

Inhalte

- Ist-Situationen in sozialen Einrichtungen
- Eskalierende Situationen frühzeitig identifizieren
- Aggressionstheorie und Aggressionsphasen
- Situationen deeskalieren
- Rechtliche Situation und Arbeitssicherheit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



4.23

Basisseminar Validation

Kurs

5858

Termine

16.05.2023

23.05.2023

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

280,00 €

Dozentin

Beate Scherer

Lehrerin für Pflege-
berufe,

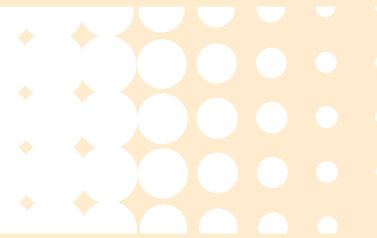
Master of Validation

Thema

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausfordern-dem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

**Inhalte**

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

Hinweis

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

4.24

Update Validation

Kurs

5861

Termin

13.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation

Thema

„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!“ ...
Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau
Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich
hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brau-
che ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erwor-
benen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt
liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. An-
hand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen be-
sprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausfor-
derndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag.
Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein vali-
dierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten
unter den Bewohner*innen gibt.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein
3-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Intervention
bei Schmerzen

4.25

Thema

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigend auf
die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehöri-
gen ... so in der Begründung zum Expertenstandard
chronischer Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über ak-
tuelles Wissen zur medikamentösen und eben auch zur
nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung verfügen.

Aktuelles Wissen

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen
Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamen-
tösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten:
Akupressur, Aromapflege, TENS

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

5806

Termin

06.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Bogatzki

Altenpfleger,

Pain Nurse,

Praxisanleiter

4.26

Umgang mit traumatisierten
alten Menschen mit Demenz

Kurs

5848

Termin

25.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Martina Wittmann
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst,
Integrative Körper-
arbeit

Thema

Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch die Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern sie wurden von den meisten Menschen verdrängt.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, sodass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Re-Traumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

Inhalte

- Re-Traumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
sowie Interessierte

Update Wundmanagement 2

4.27

Thema

„Dies und das rund um die Wundversorgung“ – In der täglichen Pflegepraxis geht es neben dem aktiven Tun in der Wundversorgung auch darum, mit Ärzten über die geeignete Verordnung von Materialien zu kommunizieren, um eine optimale Versorgung der Patient*innen und Bewohner*innen zu erreichen. Als zuständige Pflegefachkraft ist es von großer Bedeutung, Wundbeschreibung und -Verlauf korrekt zu benennen und zu dokumentieren, nicht zuletzt, um rechtlich abgesichert zu sein bzw. auch finanziellen Schaden von der Einrichtung abzuwenden. Wundversorgung wird meistens mit Begriffen wie „Diagnose“, „Wundarten“, „Wundaufgaben“ in Verbindung gebracht. Es gibt aber noch viele Begriffe, die in der Wundversorgung sehr wichtig sind: Erstattungsfähigkeit von Wundaufgaben, Finanzierungssituationen ambulant und stationär ... Was bedeuten die Begriffe „Regress“ und „Budget“ in diesem Zusammenhang? In diesem Seminar erhalten Pflegende überzeugendes Wissen, um sich mit Ärzten und Krankenkassen auf Augenhöhe über die Behandlung von Wunden zu verständigen

Inhalte

- Wundbeurteilung
- Wunddokumentation
- Finanzierung der Wundversorgung
- Rechtliche Aspekte der Wundversorgung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

5764

Termin

24.10.2023

09.00–14.30Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Kuntz
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Wundexpertin
(ICW) e.V.,
Pflegetherapeutin
Wunde ICW e. V.,
Algesiologische
Fachassistentin

4.28

Palliative Wundversorgung

Kurs

5765

Termin

09.11.2023

09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang

6 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Kuntz

Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Pflegetherapeutin,
Wundexpertin (ICW)

Thema

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an.“

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Pflege für Einsteiger

4.29

Thema

Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rücken schonendes Arbeiten, werden bei allen Pflegehandlungen berücksichtigt.

Zielgruppe

Pflegehelfer*innen und Praktikant*innen

Kurs

5812

Termin

14.03.–16.03.2023

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

345,00 €

Dozentin

Leonie Baumann
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Pflegepädagogin B.A.

4.30

Humanitude® – sensibler und professioneller Umgang

Kurs

5794

Termin

28.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Decker-Weimer

Gesundheits- und Sozialmanagement BoA, Pflegefachmann

Thema

Das Pflegekonzept „Humanitude®“ beruht auf der Erkenntnis, dass ein Mensch die Beziehung zu anderen Menschen braucht, um sich als Mensch erfahren und kommunizieren zu können. Einer Pflegeabhängigkeit im Alter gehen oft Beziehungsverluste oder Beziehungsstörungen bzw. Vereinsamung voraus. Im Vordergrund steht die Qualität menschlicher Beziehungen, durch die Art jemanden anzusehen, zu berühren oder mit ihm zu sprechen. Die Resultate dieser Methodik sind beeindruckend, sie reichen von einer bis zu 95 %igen Verringerung krankhafter Unruhe bei Menschen mit Demenz, über den friedlichen Ablauf kritischer Pflegeakte (Waschen, Essen, Anziehen), bis zur starken Verringerung von Bewegungslosigkeit, Verhütung von Bettlägerigkeit und der Aufrechterhaltung einer non-verbalen Kommunikation.

- Vermittlung relevanter Grundbegriffe
- Gerontopsychiatrische Bewohner*innen als „Störfall“ oder eher gerontopsychiatrische Bewohner*innen mit individuellem und komplexem Hilfebedarf
- Gesprächsführung: verbale und nonverbale Interaktionen
- Das Konzept Humanitude: Berührung, Augenkontakt und Anregung
- Verständnis für den Menschen entwickeln
- Die eigene innere Haltung überdenken

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Gerontopsychiatrische Fachkräfte, Pflegehelfer*innen

Pflegeexpertise Mobilität

4.31

Thema

Pflegethema Mobilität heute

Mit der Entwicklung und Einführung des Strukturmodells zur Pflegedokumentation (2015) auf Grundlage und Verständnis des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs (2017) wurden die Weichen zu einer veränderten pflegefachlichen Sicht gestellt.

Vier Bereiche in der Langzeitpflege werden von dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff berührt. Diese vier Bereiche sind: Begutachtungsinstrument, Strukturmodell, Expertenstandards und das Instrument zur Qualitätssicherung.

In diesem Praxisworkshop wird das Pflegethema Mobilität entlang der vier verschiedenen Bereiche betrachtet und anhand einer Falldarstellung hinsichtlich fachlicher Anforderung und praktischer Umsetzung erarbeitet.

Inhalte

- Begutachtungsinstrument
- Strukturmodell
- Expertenstandards
- Qualitätssicherung

Zielgruppe

Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Pflegefachkräfte in der Langzeitpflege, sowie Qualitätsmanagement

Kurs

5792

Termin

16.03.2022

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflegefachperson), Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegegutachterin PDL-Betriebswirtin, Qualitäts-Auditorin

NEU

4.32

Ethische Fragestellungen in der Pflegepraxis

Kurs

5851

Termin

10.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge B.A

Thema

Sicher sind Sie in Ihrer beruflichen Praxis bereits mit unterschiedlichen ethischen Fragestellungen konfrontiert worden: „Was tun, wenn der Bewohner die Nahrungsaufnahme verweigert, um bewusst seinen Tod herbeizuführen oder Sie einen an COPD erkrankten Bewohner aufgrund seiner Immobilität zum Rauchen begleiten?“

Ethische Dilemmata lassen sich nicht vermeiden. Die Fortbildung Pflegeethik führt Sie schrittweise heran, ethische Fragestellungen zu untersuchen, zu analysieren und zu reflektieren.

Inhalte

- ICN Ethikkodex & Pflege Charta
- Ethische Reflexion: Prinzipienethik und Entscheidungsfindungsmodell
- Aktuelle Spannungsfelder wie z. B. Pflege und assistierter Suizid
- Ethische Grenzsituationen: Fallbesprechung im Rahmen eines Ethikkomitees

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

NEU

4.33

Lebensraum Bett

Thema

Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt*innen und Therapeut*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer*innen, Betreuungskräfte

Kurs

5867

Termin

28.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Decker-Weimer
Gesundheits- und Sozialmanagement BoA,
Pflegefachmann



5. Alltagsgestaltung & Betreuung

5.1

Betreuungskraft für Musik und Bewegung

Kurs

5706
Musik und Bewegung
03.04.2023
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Kurs

5707
Musik und Tanz ein
Leben lang
19.05.2023
09.00 – 16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Kurs

5708
Betrachten – befühlen
– besingen – bewegen
30.06.2023
09.00 – 16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Thema

Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

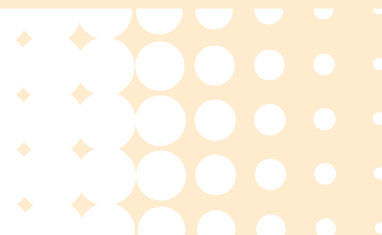
Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

Die Kursleiterin, Ulrike Eiring, ist staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin des Buches „Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik“ und arbeitet seit vielen Jahren einmal pro Woche in einem Altenheim.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



Inhalte

Kurs 5706: Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 03.04.2023

- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

Kurs 5707: Musik und Tanz ein Leben lang, 19.05.2023

- Lieder mit Körpergesten und einfachem Instrument begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

Kurs 5708: Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 30.06.2023

- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

Kurs 5709: Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 11.09.2023

- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografie-Arbeit
- Klingende Geschichten

Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 5706–5709) erhält der/die Teilnehmer*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung“.

Kurs

5709
Rund um die Feste
des Jahres
11.09.2023
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

Dozentin

Ulrike Eiring
Staatlich geprüfte
Musiklehrerin,
Autorin,
Kursleiterin

5.2

Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

Kurs

5859

Termin

17.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungs-kräfte und Interessierte

1, 2, 3 – Zahlenallerlei

5.3

Thema

Das Alphabet hat in Betreuungsangeboten und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung und Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senioren hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen. Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert. Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!“

Inhalte

- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen“
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5841

Termin

17.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungs-
referentin,
Gedächtnistrainerin
und Trainerin für
Biografiearbeit

5.4

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

Kurs

5817

Termin

03.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-
Fachkraft

Thema

Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Inhalt

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen

5.5

Thema

Bei Menschen mit Demenz nehmen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten ab, sondern auch die Wahrnehmung und die Bewegung. Um die motorischen Fähigkeiten und somit die Selbständigkeit bestmöglich zu erhalten, können Bewegungsübungen spielerisch mit Musik, Materialien und Assoziationen eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden Symptome und Verlauf der Demenz sowie Auswirkungen auf die Motorik anhand von Fallbeispielen besprochen. Es werden zahlreiche Bewegungsspiele für die Einzel- sowie für die Gruppenbetreuung praktisch erprobt.

Vordergründig ist die Freude an der Bewegung und am Bewegungsspiel.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Kurs

5747

Termin

09.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankungen,
Bewegungstherapeutin für Senioren und Geriatrie

5.6

Flow in den beruflichen Alltag bringen

Kurs

5814

Termin

08.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Heike Degen-Hientz
Dipl.-Pädagogin,
Aromatologin

Thema

... ein aktiver Weg zu beruflicher Zufriedenheit.

Flow bezeichnet einen Zustand des Glücksgefühls, den Menschen erfahren, wenn sie in einer Beschäftigung aufgehen. Dieser Zustand wird nicht etwa im Urlaub oder beim Nichtstun erreicht, sondern wenn wir uns intensiv der Arbeit oder einer schwierigen Tätigkeit widmen. Wer in seinem beruflichen Alltag im Zusammensein mit Menschen mit Demenz regelmäßig im Flow ist, fühlt sich glücklicher und gesünder als Menschen, die diese Erfahrung selten oder nie machen. Flow-Erfahrungen fördern Neugier, Optimismus, Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Fähigkeiten beleben und erfrischen die Beziehungen zu Menschen mit Demenz auf der gemeinsamen Wegstrecke.

Inhalte

- Bedingungen und Eigenschaften des Flows
- Aufzeigen von Flow-Erfahrungen durch Aufgehen im beruflichen Tun
- Flow-Trainingsbausteine
- Berufliches Wachstum als lebenslanger Prozess und der persönliche Flow-Weg
- Flow als Burnout-Prävention

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege und
Betreuungskräfte

10-Minuten-Aktivierung

5.7

Thema

Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

Kurs

5725

Termin

23.01.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

5.8

Betreuung in der Einzugsphase

Kurs

5819

Termin

22.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus. Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, werden Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten. Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden gezielte Übungen zur Erhaltung der Alltagskompetenz vorgestellt. Mit Kleingeräten wird Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und die Koordination der Bewohner*innen verbessert. Die Körperwahrnehmung wird geschult und Schmerzen können reduziert werden.

Ein kleiner Zirkel mit Übungen von Kopf bis Fuß wird erlernt und gemeinsam geübt. Dieser kann in Teilen (von Montag bis Sonntag) oder komplett mit den Bewohner*innen durchgeführt werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

5.9

Thema

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

Inhalte

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Kurs

5748

Termin

26.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankungen,
Bewegungstherapeutin für
Senioren und in der
Geriatric

5.10

Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

Kurs

5727

Termin

25.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus.

Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, wird Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten.

Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien vorgestellt, aber auch gemeinsam erarbeitet.

Unsere „Sportgeräte“ werden wir zum Teil selber herstellen, um damit Kraft, Feinmotorik, Sensomotorik, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit werden verbessert.

Um mehr Abwechslung in den Jahreslauf zu bringen, werden wir ein „Sportfest“ planen und für Gymnastikrunden einen Fitness-Parcours erstellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz

5.11

Thema

Bewegung in Gruppen hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist rege und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Allerdings neigen Menschen mit Demenz dazu, je weiter die Erkrankung voranschreitet, körperlich zu versteifen. Regelmäßige Angebote mit gymnastischen Übungen und eine kontinuierliche Anleitung zur Mobilität sind daher für diesen Personenkreis besonders wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn wir berücksichtigen, dass Wahrnehmung und Bewegung in Abhängigkeit zueinander stehen. Daraus folgt: je weniger sich ein Mensch mit Demenz bewegt, desto geringer ist seine Wahrnehmungsfähigkeit ausgeprägt. Die kontinuierliche Teilnahme an Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz fördert das Denken und verringert die körperliche Anspannung. Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit werden verbessert sowie die Selbstständigkeit im Alltag erhöht und die Lebensfreude gesteigert.

Inhalte

- Veränderungen im Alter
- Demenz und Bewegung
- Geräte und Materialien, die motivieren
- Praktische Übungen
- Angebote für Gruppen- und Einzelbetreuung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Sozialdienst, der Tagespflege, der Betreuung und Alltagsbegleiter*innen

Kurs

5726

Termin

23.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

5.12–5.15

Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz

**Kurs**

5710 (Termin 1)

Termin

19.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

Kurs

5711 (Termin 2)

Termin

21.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kurs

5712 (Termin 3)

Termin

20.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Thema

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

Inhalte**Termin 1**

Einführung in die Methode (19.04.2023)

(Voraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

Termin 2

Schwerpunkt Berührung (21.06.2023)

Termin 3

Schwerpunkt Entspannung (20.09.2023)

Termin 4

Schwerpunkt Energietraining (08.11.2023)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz“.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte

Kurs

5713 (Termin 4)

Termin

08.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

jeweils 135,00 €

Dozentin

Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin,
Pädagogin, Lehrerin
für Therapeutic Touch
und Energietraining
(ISTTE) und für
Entspannungstechniken (IEK)

5.16

Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

Kurs

5866

Termin

19.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin
Sportlehrerin

Thema

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

Inhalte

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

Aromapflege gezielt anwenden

5.17

Thema

Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise: Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neuerlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

5805

Termin

27.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Ute Bogatzki
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Heilpraktikerin

5.18

Humor in Betreuung und Pflege

Kurs

5780

Termin

21.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volks-
weisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situatio-
nen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen
humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situa-
tionen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen All-
tag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit.
Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und
Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen
„anzustecken“. Es erfordert aber auch Einfühlungsver-
mögen in die aktuelle Situation der betreuten Men-
schen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu
einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Im-
pulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag
bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit
und Betreuungskräfte

Duft und Berührung für Menschen
mit Demenz und Bettlägerige

5.19

Thema

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pfl-
gende vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine
davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu
verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Akti-
vierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und
Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den
Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wert-
volle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die
Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag
abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

Inhalte

- Aromakunde
- Biographiearbeit mit Düften und Gerüchen
- Herstellung eines Aroma-Natur-Airsprays
- Durchführung einer Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der
Ablehnung von Berührung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst
und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Kurs

5754

Termin

14.05. + 15.11.2023

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

265,00 €

Dozentin

Heike Degen-Hientz
Dipl.-Pädagogin,
Aromatologin

NEU

5.20

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz

Kurs

5614

Termin

27.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle
Erkrankungen,
Bewegungstherapeu-
tin für Senioren und
in der Geriatrie

Thema

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ernst nehmen sowie ihr situatives Befinden wahrzunehmen sind die Grundvoraussetzung für eine gute Betreuung. Um dies individuell bestmöglich umzusetzen, ist es wichtig, speziell ausgewählte Angebote für Männer anzubieten.

In diesem Kurs werden Ihnen, abgestimmt auf Biografie, Interessen, Gewohnheiten und dem Rollenverhalten sowie der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner*innen, Ideen zur praktischen Umsetzung vorgestellt.

In diesem Seminar werden verschiedene Materialien für die Einzel- und Gruppenbetreuung gemeinsam erprobt.

Inhalte

- Grundlagenwissen zum Thema Demenz
- Betreuungsangebote und -ziele für Männer mit Demenz
- Bezug zu Biografie, Interessen, Gewohnheiten, ...
- Praktische Ansätze mit ergotherapeutischen Hintergrundwissen
- Erproben verschiedener Tätigkeiten und Materialien, welche das Interesse von Männern wecken können

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alte Menschen mit Seh Einschränkungen begleiten

5.21

Thema

Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner*innen aufmerksam gemacht werden, Barrieren abbauen, den Mitarbeitenden wortwörtlich die Augen öffnen.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter“ soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

Kurs

5845

Termin

04.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Ursula Sperrer-Kniep
Dipl. Soz.-Päd.,
Staatl. gepr. Fachkraft
der Blinden- und
Sehbehinderten-
rehabilitation

in Kooperation mit der



5.22

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

Kurs

5860

Termin

10.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen

5.23

Thema

Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

Kurs

5786

Termin

13.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen



5.24

Märchenstube für Menschen mit Demenz

Kurs

5815

Termin

15.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,- €

Dozentin

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-Fach-
kraft

Thema

Märchen sind ein Schatz, sie sind nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu verstehen.

Unterstützt durch passende Requisiten, wie Licht, bestimmte Gegenstände oder Musik kann eine märchenhafte Aktivierungsstunde gestaltet werden. Eine Reise in die Welt der Phantasie, aber auch immer wieder ein Pfad in die Erinnerung. Manch eine, die schon lange nichts mehr gesagt hat, spricht plötzlich mit: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da können vergrabene Erinnerungen wach werden, an das alte Sofa, auf dem eine alte Tante einst ein Märchen erzählt hat. Und eben nicht nur an das alte Sofa, sondern auch an das Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

Inhalte

- Wie kann ich mir ein Märchen merken
- Wie kann ich eine märchenhafte Stimmung erzeugen
- Märchenrätsel
- Requisiten
- Einfache Mittel der Raumgestaltung
- Regelmäßige Märchenstuben

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen

5.25

Thema

Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt. Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

Inhalte

- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

5729-2

Termin

05.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr

145,- €

Dozentin

Lis Bickel
Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin



5.26

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

Kurs

5776

Termin

23.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

Weißt Du noch ...? Erinnerungskoffer, Erinnerungskiste und Erinnerungsbuch bringen Impulse für anregende Gespräche in der Gruppe und in der Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz. In der Betreuung ist es wichtig, mit Erinnerungen behutsam und wertschätzend umzu-gehen und diese so zu nutzen, dass das Identitätsgefühl der Bewohner*innen gestärkt wird.

Ein „Erinnerungskoffer“ ist gefüllt mit Gegenständen zu verschiedenen Themen aus der Kinder- und Jugendzeit der Senioren. Diese Trigger können lebhafte und emotio-nale Gespräche auslösen. Die „Erinnerungskiste“ wird mit persönlichen Gegenständen der Bewohner*innen bestückt und ist ein wertvoller Bestandteil in der Einzel-betreuung. Das „Erinnerungsbuch“ ist eine Sammlung von Bildern, Gedanken, Erinnerungen, An- und Einsichten und wird ganz individuell mit und für einen Menschen erstellt. Zum Anfassen, zum Begreifen und zum Bewah-ren.

Inhalte

- Geeignete Gegenstände für den Erinnerungskoffer
- Geeignete Gegenstände für die Erinnerungskiste
- Aufbau und Gestaltung eines Erinnerungsbuches
- Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Angebote

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz

5.27

Thema

Für die meisten Senioren spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiri-tualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beo-bachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritu-alität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Ritu-ale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Be-treuten haben?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

Kurs

5784

Termin

15.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

5.28

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche

Kurs

5779

Termin

22.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend,
wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit mitei-
nander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den
schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer
Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen,
erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In ver-
gnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erin-
nern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen,
ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette
Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vor-
lesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum
Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern
und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime
bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stär-
ker in den Alltag der Heimbewohner*innen integriert
wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und
Lese Freude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein
Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz

5.29

Thema

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr
Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und
es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Ein-
fühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die
mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die
verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen
Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen
zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers be-
wegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil
einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich
unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft ent-
scheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Pro-
zesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mi-
mische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu
reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit
Menschen in extremen Belastungssituationen zu kom-
munizieren, ohne verbal zu agieren.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes,
Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

Kurs

5745

Termin

03.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin
(FH),
Mimikresonanz®-
Trainerin/Beraterin
Mimikresonanz®-
Expert, Profiler
DCM Basic User (Uni
Bradford)

NEU

5.30

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

Kurs

5737

Termin

14.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Inge Leffhalm
Kommunikations-
trainerin,
Alltagsbegleiterin

Thema

Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: "Sie sehen doch, ich bin grad mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab.

Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen.

Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufregtheit dämpfen und Konflikte klären helfen.

In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konflikträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

5.31

Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungsassistent*innen erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuungsassistenz anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

Zielgruppe

Betreuungskräfte

Kurs

5771

Termin

11.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozent

Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

5.32

BUNT ist, was wir tun

Kurs

5781

Termin

16.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH),
Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin,
und Trainerin für
Biografiearbeit

Thema

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnis-
training der Sinnes- und Biografiearbeit sowie von Bewe-
gungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Ein-
zel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und
verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – wel-
che Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser
erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß ...?

Das Leben ist voller Farben!

Inhalte

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit
und Betreuung



5.33

Wertschätzend und angemessen kommunizieren

Kurs

5855

Termin

28.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Petra Sassen

Dipl. Betriebswirtin,
Kommunikationstrai-
nerin, zertifizierte
Trainerin für das
Schulfach Glück

Thema

... mit Bewohnern, Gästen, Angehörigen und Kolleg*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

Inhalte

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

Demenz und die Kriegsgeneration

5.34

Thema

Was können wir tun, wenn die von uns betreuten Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkszeug“ im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

Inhalt

- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Kurs

5733

Termin

08.12.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Lis Bickel

Systemische
Familientherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

5.35

Wellness für Haut und Seele

Kurs

5716

Termin

12.12.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Claudia Weist

Aromakologin

Thema

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand.

Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alles Bunte kommt aus der Wohngruppenküche

5.36

Thema

„Immer nur Fruchtojoghurt, Fruchtojoghurt, Fruchtojoghurt“, sicherlich kennen Sie die Reaktionen Ihrer Bewohner*innen, eine Szene aus so vielen Einrichtungen der Altenpflege.

Mit „bunten“ Variationen aus der Küche, phantasievoll, abwechslungsreich und schmackhaft, wollen wir zu einer vitalstoffreichen und bekömmlichen Ernährung beitragen und dabei mehr Lust aufs Essen machen. Auch Sinnesübungen werden dabei eine Rolle spielen. Überraschen Sie Ihre Bewohner*innen mit unterschiedlichsten Kreativitäten, die schon durch ihre Optik Appetit machen und Genuss versprechen und dabei sogar als Deko eingesetzt werden können, wie z. B. das Blumentopfbrot. Wie Sie diese bunte „Vielfalt“ sinnvoll in Ihre Speiseplanung integrieren, dazu erhalten Sie Rezepte, Tipps und Tricks.

Inhalte

- Auf die Zielgruppe angepasste Kostformen (hochkalorisch/normalkalorisch, Berücksichtigung von kulturellen und individuellen Vorlieben)
- Ideen für Menschen mit Schluckstörungen
- Essbare Deko/Mitbringsel
- Fingerfood auch für Menschen mit Demenz
- Adaption von Klassikern

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

Kurs

5810

Termin

14.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozentin

Ina Konz

Hauswirtschaftliche Betriebsleitung und technische Lehrerin für hauswirtschaftliche Berufe

Susanne Hägele

Hauswirtschaftsleiterin, Betriebsleitung

5.37

Bewegung küsst Gedächtnis

Kurs

5789

Termin

24.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewe-
gung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und
Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche
Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des
Gehirns und fördert so einen funktionierenden Gehirn-
stoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte
sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit ein-
fachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame
Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähig-
keiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenz-
erkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein
Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für
den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik
mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fit-
nessprogramm“ für jedermann.

Warum warten? Los geht's!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme

5.38

Thema

Zu spielen ist uns von frühester Kindheit vertraut. Im
Spiel erleben wir Gemeinsamkeit und Freude. Im Spiel
können wir den Alltag mit seinen größeren und kleineren
Sorgen hinter uns lassen. Im Spiel können wir loslassen.
Doch mit zunehmendem Alter und zunehmenden Ein-
schränkungen auf physischer oder kognitiver Ebene kann
auch das Spiel uns an unsere Defizite erinnern. Hier setzt
diese Veranstaltung an. Keine Regel ohne Ausnahme. Ziel
ist, das Miteinander und das Wohlbefinden unserer zu
Betreuenden zu fördern, gemeinsam lustvolle und freu-
dige Momente zu erleben. Hierfür ist es nicht wichtig, an
alten Regeln festzuhalten oder diese gar einzufordern.

Die Teilnehmenden erhalten in dieser Veranstaltung einen
Einblick in verschiedene Krankheitsbilder und die damit
verbundenen Einschränkungen. Darauf aufbauend wer-
den dann verschiedene Gesellschafts- und Bewegungs-
spiele vorgestellt und ausprobiert sowie Abwandlungs-
möglichkeiten hinsichtlich der verschiedenen Krank-
heitsbilder erarbeitet. Denn der Weg ist das Ziel und das
Ziel liegt im gemeinsamen Tun.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozial-
dienstes und Betreuung, Therapie und Interessierte

Kurs

5839

Termin

18.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Ergotherapeutin
demenzielle Erkrän-
kungen,
Bewegungstherapeutin
für Senioren und
Geriatric

5.39

Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

Kurs

5746

Termin

20.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Bewegungstherapeutin
für Senioren und in
der Geriatrie,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankun-
gen

Thema

Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senioren tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senioren so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit

Manchmal ist weniger mehr auch in der Betreuung?

5.40

Thema

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen“, um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5785

Termin

27.09.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnis-
trainerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

5.41

Die Sprache von Sterbenden verstehen

Kurs

5731

Termin

09.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Lis Bickel

Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

Thema

Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

Inhalte

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten

5.42

Thema

Stürze sind für viele ältere Menschen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit im Alter.

Wer sich schon einmal Platzwunden oder Frakturen durch einen Sturz zugezogen hat, hat oft Angst vor einem weiteren Sturz. Diese Verunsicherung führt häufig dazu, dass ältere Menschen sich nach einem Sturzereignis weniger bewegen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die allgemeine Mobilität, die Muskelkraft nimmt ab und die weitere Sturzgefahr nimmt sogar zu.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Übungen für eine abwechslungsreiche, ganzheitliche Aktivierung aller Sinne werden veranschaulicht.

Ziel ist der möglichst lange Erhalt der Selbständigkeit, welche einen wesentlichen Faktor für die Lebensqualität im Alter darstellt.

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

Kurs

5844

Termin

07.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin

Claudia Scheller

Fachkraft für Gerontopsychiatrie
Trainingsleiterin für
Sturzprophylaxe

5.43

Das Miteinander in Gruppen gestalten

Kurs

5818

Termin

04.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-Fach-
kraft

Thema

Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner*innen oder Kund*innen, arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten und Ressourcen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft, Akzeptanz und Miteinander entstehen?

Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Die einzelne Person wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Aktivierung mit Märchen

5.44

Thema

Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut, Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

Kurs

5842

Termin

10.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozial-
arbeiterin (FH),
Gedächtnistrainerin,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.45

Kurz- und Einzelaktivierungen

Kurs

5787

Termin

08.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

Eine Ideensammlung für kurze und spontane Aktivierung für Menschen mit einer kurzen Aufmerksamkeitsspanne bei Demenz.

Zugang zu Menschen mit Demenz können wir überwiegend auf der Ebene der Emotionen, des Körpers und kreativer Handlungen finden. Und hier liegt die Quelle für das Wohlbefinden und die Glücksmomente im Leben von Menschen mit Demenz wie auch in unserem eigenen Leben.

Aufgabe der Betreuungskräfte ist es ansprechende Angebote gerade auch für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten zu gestalten.

Lassen Sie sich in diesem Seminar anregen vielfältige Möglichkeiten in der Kurz- und Einzelbetreuung zu entdecken und auch selbst auszuprobieren.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung



5.46

Finger fit – die Hand macht mit!

Kurs

5788

Termin

28.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin
und Trainerin für
Biografiearbeit

Thema

Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit*-Programms werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

Inhalte

- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsideen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kreativ-Atelier

Thema

Jeder Mensch hat gestalterische Fähigkeiten, die wiederentdeckt werden können. Künstlerische Prozesse ermöglichen es Menschen aller Altersstufen, individuell und ganzheitlich mit allen Sinnen die Welt wahrzunehmen. Entdecken Sie mit einfachen Mitteln und alltäglichen Materialien individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Diese können Sie dann ohne besondere Vorkenntnisse oder Fertigkeiten im Alltag mit den Bewohner*innen umsetzen. Die Freude am eigenen Gestalten und die überraschenden Ergebnisse stärken das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe. Ansprechende Materialien wecken Erinnerungen, bieten Gesprächsanlässe und fördern das allgemeine Wohlbefinden.

Inhalte

- Ausprobieren einfacher Techniken
- Auswahl ansprechender alltäglicher Materialien (Wolle, Papier, Stoff, Holz, Naturfundstücke)
- Anregung der Sinne durch Material und Gestaltung
- Eigene Gestaltung verschiedener jahreszeitlicher Objekte
- Förderung der Feinmotorik, Aufmerksamkeit und Kreativität
- Ideenfindung für eigene Projekte

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.47

Kurs 5797

Frühling/Sommer
Termin 16.02.2023
09.00–16.15 Uhr

Kurs 5798

Herbst/Winter
Termin 14.09.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 145,00 €

Dozentin

Anke Böhm M.A.
Kunstgeragogin,
Kunstpädagogin und
Kunsthistorikerin

5.48

Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

Kurs

5783

Termin

12.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

Thema

... Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, ein-
fachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemein-
sam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt
es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Ge-
meinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spiel-
angeboten werden auch Menschen mit Demenz keine
Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforde-
rungen nicht mehr gerecht werden können und sich
eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krank-
heiten und Einschränkungen vergessen, regt eine leben-
dige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur
Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen
Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und
so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wellness in der Alltagsbegleitung

5.49

Thema

Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senioren lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-,
Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern,
besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte
Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und
schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von posi-
tiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert.
"Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern
viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öf-
ter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch
nach „mehr“ entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsange-
bot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen wer-
ben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5777

Termin

04.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferen-
tin, Gedächtnisstrai-
nerin, Trainerin für
Biografiearbeit, Aus-
bilderin der Stiftung
Lesen

5.50

Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

Kurs

5714

Termin

21.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Claudia Weist

Aromakologin

Thema

*Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach**Frieden im Geist und nach Lebensfreude*

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Gedächtnistraining mit Musik

5.51

Thema

Musik und Wiegeschrift halten das Gedächtnis fit!

Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!“

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5778

Termin

27.01.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin,
Trainerin für Biografiearbeit,
Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.52

Suppen, Smoothies und Snacks

Kurs

5761

Termin

17.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozentin

Ina Konz

Hauswirtschaftliche
Betriebsleitung und
Fachlehrerin für
hauswirtschaftliche
Berufe

Abwechender

Schulungsort:

Familien-Bildungs-
stätte Waiblingen e.V.,
Alter Postplatz 17,
71332 Waiblingen

Thema

Kulinarische Highlights mit cremiger oder dickflüssiger Konsistenz – Eintrittskarte ins Schlaraffenland für Menschen mit Schluckstörungen. Kau- und Schluckschwierigkeiten sind häufig beobachtete Symptome bei Menschen, die in Pflegeheimen leben. Die Ursachen sind vielfältig. Erkrankungen der Mundhöhle und der Zähne können genauso der Grund sein wie eine demenzielle Erkrankung oder die Folgen eines Schlaganfalls.

Ein ausgewogener Speiseplan sichert nicht nur eine adäquate Ernährungssituation, sondern stellt auch einen wesentlichen Aspekt von Genuss und somit Lebensqualität dar. „Das Auge isst mit“ gilt auch bei dieser speziellen Ernährungsform.

Ziel der Veranstaltung ist es, variantenreiche Anregungen für die Speisengestaltung für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden kennen zu lernen und zu probieren. Der Kurs soll so ausgerichtet sein, dass die Rezepte für/bei demenziell Erkrankte (Hochkalorisches), Mangelernährung durch Kau- und Schluckbeschwerden, Appetitlosigkeit oder als Zwischenmahlzeit leicht herstellbar sind. Einfache Küche – Kreative Kost.

Bitte mitbringen: Kochschürze und Frischhalteboxen für Lebensmittel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Sitzgymnastik

5.53

Thema

Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert.

Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

Kurs

5856

Termin

Termin 08.05.2023

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Kurs

5843

Termin

14.11.2023

Dozentin

Claudia Scheller
Fachkraft für Geronto-
psychiatrie, Trainerin
Sturzprophylaxe

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

jeweils 135,00 €

5.54

Musik – Anker und Wegbegleiter
durchs Leben

Kurs

5718

Termin

24.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozent

Dieter Fechtel
Kommunikations-
Handpuppenspieler,
Supervisor und Coach,
Theaterpädagoge,
Lach-Yoga Therapeut,
Krankenpfleger

Thema

„Lieblingsmusik“ für Menschen mit Demenz

In diesem Kurs werden wir uns auf die Reise zu den Liedern unserer Kindheit begeben und bestimmte Prägnanzen feststellen. Dann werden wir mithilfe von Lebensläufen und Lebensumständen versuchen für Menschen unterschiedlichen Alters Lieblingsmusik zu finden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Strömungen, ihr eigenes Lebensgefühl und natürlich auch ihre eigene Musik. Eine weitere Ebene im Erleben von Musik ist natürlich, selber Musik zu machen. Kann der Mensch mit Demenz noch ein Instrument spielen oder mag er singen. Was hat er gerne gesungen? Auch hier finden wir Lieblingsmusik. In Verbindung mit Singen tut sich noch eine weitere Chance auf: die Lieblingsmusik als Gemeinschaftserlebnis. In diesem Kurs werden wir uns dem Thema Lieblingsmusik nähern. Wie finde ich die Musik, auf die Menschen mit Demenz gut reagieren? Wo kann diese Musik im täglichen Leben helfen?

- **Inhalte**
- Bedeutung der musikalischen Prägung für die Biografie eines Menschen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Musikbiografie
- Entdecken und Finden von Lieblingsmusik
- Arbeiten mit Lieblingsmusik

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen.

Auf die Plätze – Fertig –
Aktionstag!

Thema

Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah's im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterhalten und machen Spaß.

Den Weltpartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag“.

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

5.55

Kurs

5775

Termin

15.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin,
Trainerin für Biografiearbeit,
Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.56

Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Kurs

5820

Termin

15.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH)

Thema

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und nebelig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu bescheren.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

Inhalte

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

5.57

Thema

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

Inhalte

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Kurs

5728

Termin

22.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin



6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

6.1

HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?

Kurs

5854

Termin

20.11.2023

09.00–12.15 Uhr

Stundenumfang

4 UE

Kursgebühr

75,00 €

Dozentin

Petra Sassen

Dipl.-Betriebswirtin,
Zertifizierte Glücks-
trainerin

Thema

... gelingendes LEBEN!

Die Frage nach dem Glück, der Zufriedenheit und gelingendem Leben stellt sich in jeder Lebensphase wieder neu.

- Haben wir einen Job, der uns erfüllt, fordert, aber nicht überfordert?
- Haben wir freie Zeit, die wir unseren Neigungen und Bedürfnissen entsprechend „füllen“ können?
- Haben wir ein „Zeitfenster“, das Beruf und Privatleben in Einklang bringt?

In diesem Seminar erfahren Sie, dass Glücklichein ein Prozess ist, an dem wir aktiv mitwirken können. Ausgangspunkt hierbei ist die konkrete Bewusstmachung der eigenen Stärken.

Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Welche Zukunftswünsche habe ich? Welche konkreten Schritte und Entscheidungen bringen mich diesen Wünschen näher?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte

Bringen Sie ein Foto mit, das Sie glücklich stimmt!

Klarheit finden und Entscheidungen treffen

6.2

Thema

„Betrachte es doch mal aus einer anderen Perspektive!“

In jedem System, sei es im Team, im Umgang mit Vorgesetzten, mit Angehörigen oder auch im ganz privaten Bereich, gibt es immer wieder Situationen, die schwer zu meistern oder zu entscheiden sind. In solchen Situationen kann das Systemische Aufstellen eine gute Unterstützung und Klärungshilfe sein. Wir erhalten plötzlich Einsicht und einen Überblick, der es uns ermöglicht, neue und bessere Strategien, Handlungsimpulse und Entscheidungen zu treffen. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann die Methode der systemischen Aufstellung nach diesem Seminar mit einfachen Mitteln in seiner/ihrer beruflichen Praxis anwenden.

Inhalte

- Systemisches Aufstellen nach Virginia Satyr und Wilfried de Philipp
- Schilderung der Situation
- Darstellung anhand der Aufstellungsmodule, emotionale Klärung
- Schrittweise Neuordnung, Einsicht, Resümee und Umsetzung in die Realität

Zielgruppe

Menschen im sozialen Dienst, Fachkräfte und Führungskräfte in ambulanten oder stationären Einrichtungen und Betreuungskräfte.

Kurs

5730

Termine

09.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Lis Bickel

Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin und
Autorin

6.3

Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck –
und wo bleib' ich?

Kurs

5840

Termin

07.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Julia Fink
Systemisch orientierte
Drama- und Theater-
therapeutin,
Wellnessmasseurin

Thema

Selbstfürsorge und sich seiner Selbst bewusst sein.

Der pflegerische Alltag war schon immer anspruchsvoll und die Herausforderungen werden nicht weniger. Umso wichtiger ist es, sich selbst in diesem Spannungsfeld gut im Blick zu behalten, zu spüren und gut zu behandeln, sonst könnte die eigene Gesundheit und auch die Qualität der Arbeit leiden.

Doch wie geht das? Wie können wir spielerisch, angenehm und effektiv für einen gesunden Umgang mit uns selbst sorgen? Neben Übungen und Wissensinput wird es in diesem Seminar ausreichend Raum für Ihre eigenen, gerade aktuellen Themen und fruchtbaren, entlastenden Austausch geben. Sie und Ihre eigenen Bedürfnisse stehen im Vordergrund!

In diesem Seminar

- lernen Sie sich selbst und ihre Bedürfnisse und Grenzen besser kennen.
- kommen Sie in den Genuss von Wellness für Körper und Seele – Übungen, die herrlich entstressen, entspannen, inspirieren und gut zu Ihnen passen.
- entwickeln Sie Strategien um sich selbst und ihrer beruflichen Rolle gerecht zu werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege

Brainwalking – der mentale
Frische-Kick

6.4

Thema

Brainwalking ist lockere Bewegung (kein Sport!) gekoppelt mit effektivem Fitnesstraining für den Kopf – die clevere Alternative, um mental topfit und dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.

Mit Hilfe einfacher Übungen trainieren Sie Konzentration, Denkschnelligkeit und Merkfähigkeit. Sie lernen das Konzept des mentalen Aktivierungstrainings (MAT) der Gesellschaft für Gehirntaining kennen und damit die Funktionsweise und den wissenschaftlichen Hintergrund von Brainwalking. Dieses Wissen können Sie sofort mit Ihrem bereits vorhandenen Fundus verknüpfen und im Alltag anwenden.

Am Ende des Tages verfügen Sie über einen bunten Strauß aus hoch wirksamen Gehirnjogging-Übungen und über zahlreiche Tipps und Tricks zur Verbesserung der mentalen Fitness, sowohl für Sie selbst als auch im beruflichen Alltag in der Betreuung.

Mitmachen und Ausprobieren ist bei diesem Workshop ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht – Lach- und Spaßfaktor garantiert!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Gesundheitsberufen

Kurs

5749

Termin

18.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Vera Thumsch
Trainerin für mentale
Aktivierung,
Gehirn- und
Gedächtnistrainerin

6.5 Wege aus der „Ja-Falle“

Kurs

5705

Termin

10.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Karen Mahlau

Diplom-Psychologin,
Trainerin, Coach,
Mediatorin

Thema

„Könnten Sie bitte mal eben ganz kurz...?!“

Ein Gefallen hier, ein dringender Wunsch dort und die Liste der zu erledigenden Dinge wird immer länger.

Vielen Menschen fällt es schwer, auch mal an sich zu denken, „Nein“ zu sagen und stattdessen auf den eigenen Bauch zu hören, der es besser wüsste.

In diesem Seminar werden Sie unter anderem lernen, dass es neben einem „Ja“ oder einem „Nein“ noch eine Vielzahl von „Grauschattierungen“ gibt, die Sie im Alltag gezielt nutzen können, um nicht nur Ihrem Gegenüber einen Gefallen zu tun, sondern hinterher auch mit sich selbst im Reinen zu sein.

Sie werden üben, Ihrem klugen Bauch „Gehör zu verschaffen“ und überrascht sein, wie einfach es ist, mit einer klaren inneren Haltung eigene Bedürfnisse zu vertreten, ohne die anderen dabei aus dem Blick zu verlieren.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Auftanken und Durchhalten

6.6

Thema

Fühlst Du Dich auch manchmal voll im Stress oder mental erschöpft? Hast Du das Gefühl, dass Dein „Akku-stand“ nicht (mehr) über 50 % hinauskommt? UND – willst Du etwas unternehmen, um regelmäßig Energie zu tanken, weißt aber nicht so richtig, wie Du es anpacken sollst? Wenn ja, dann bist Du in diesem Workshop richtig.

Du bekommst ein praktisches Instrument zum Selbstcoaching an die Hand, mit dem Du Dir Deine persönlichen Ressourcen und Kraftquellen bewusst machst. Dazu überlegst Du Dir einen konkreten Plan, wie Du wohltuende Selbstfürsorge und Entspannungssequenzen ganz konkret und dauerhaft in Deinen Alltag einbetten kannst – damit Dein „Akku“ immer gut durchhält und Du motiviert und erfolgreich durchstarten kannst!

Inhalte

- Stress und innere Einstellung – die Kraft der Gedanken nutzen
- Energietank-Methode – Selbstcoaching in herausfordernden Zeiten
- In Balance bleiben – Kraftquellen im Alltag anzapfen
- Energieräuber stoppen – Umgang mit Zeitfressern und Störfaktoren

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

5853

Termin

27.04.2023

13.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

4 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Vera Thumsch

Trainerin für mentale
Aktivierung,
Gehirn- und
Gedächtnistrainerin



7. Schulungsort Hechingen

7.1

Konfliktreiche Gespräche
konstruktiv führen

Kurs

5872

Termin

19.05.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozent

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“. „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden“. Dies sind Aussagen, die häufig benutzt werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können. Was ein schwieriges Gespräch ist, wird von jedem anders gesehen und empfunden. Auch die Ursachen für schwierige Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden u. v. m. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden. Diese Gespräche kosten oft viel Energie, weil sie emotional sehr belasten oder man sich unsicher fühlt und nicht weiß, wie man damit umgehen soll.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Betreuung und Verwaltung

Menschen mit Demenz
spielend in Bewegung bringen

7.2

Thema

Bei Menschen mit Demenz nehmen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten ab, sondern auch die Wahrnehmung und die Bewegung. Um die motorischen Fähigkeiten und somit die Selbständigkeit bestmöglich zu erhalten, können Bewegungsübungen spielerisch mit Musik, Materialien und Assoziationen eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden Symptome und Verlauf der Demenz sowie Auswirkungen auf die Motorik anhand von Fallbeispielen besprochen. Es werden zahlreiche Bewegungsspiele für die Einzel- sowie für die Gruppenbetreuung praktisch erprobt.

Vordergründig ist die Freude an der Bewegung und am Bewegungsspiel.

Inhalte

- Grundlagenwissen zum Krankheitsbild
- Zusammenhang kognitiver Einschränkung mit voranschreitender Bewegungseinschränkung
- Praktische Ansätze zur Bewegungsförderung Demenzkranker
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele je nach Einschränkung und Schwere der Erkrankung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit

Kurs

5873

Termin

24.05.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankungen,
Bewegungstherapeutin
für Senioren und
in der Geriatrie

7.3

Validation für Einsteiger
in Pflege und Betreuung

Kurs

5874

Termin

27.06.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation

Thema

Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!" Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet.

Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten. Jedoch können alle Mitarbeitenden von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten. Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Was steckt hinter dem „komischen“ Verhalten von Menschen mit Demenz?
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Aromapflegerische Begleitung
bei Angst und Unruhe

7.4

Thema

Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach Frieden im Geist und nach Lebensfreude

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennen lernen, wie Sie die Bewohner*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen, wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdufte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können. Jede Anwendung ist Zuwendung.

Inhalte

- Aromapflege – welche Möglichkeiten bietet sie?
- Angst macht unruhig und krank
- Anwendung als Zuwendung
- Einfühlsame Berührungen mit unterschiedlichen Massageölmischungen
- Raumdufte herstellen
- Beruhigende und angstlösende Kompressen
- Klingendes Handbad

Kurs

5877

Termin

17.10.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Claudia Weist

Aromakologin

Zielgruppe

Mitarbeitende aus
Pflege und Betreuung

7.5

Nichtmedikamentöse Behandlung bei Schmerzen

Kurs

5876

Termin

19.10.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Bogatzki
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Heilpraktikerin

Thema

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigend auf die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehörigen ... so in der Begründung zum Expertenstandard chronischer Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen zur medikamentösen und eben auch zur nicht-medikamentösen Schmerzbehandlung verfügen.

An diesem Seminartag gibt es einen Überblick über aktuelles Wissen zu chronischem und akutem Schmerz.

Des Weiteren stehen die komplementären Pflegemethoden im Mittelpunkt. Pflegende erhalten Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der Anwendung von nicht-medikamentöser Schmerzbehandlung. Im Gespräch wird erarbeitet, wie komplementäre Methoden im Pflegealltag sinnvoll angewendet werden können.

Inhalte

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten: Akupressur, Aromapflege, TENS

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Werkstatt Demenz

7.6

Thema

Werk STATT Demenz – Kunst und Demenz?
Gestalterische Arbeit als Ausdrucksmöglichkeit für Menschen mit Demenz

Die Kreativität in sich zu sehen ist eine Kunst – wer aus ihr schöpft ist ein Künstler.

W. Eudenbach, Publizistin

Künstlerisches Schaffen kann auf ganz unterschiedlichen Ebenen Impulse zu kreativer Entfaltung und Kommunikation setzen. Kunst wird zum natürlichen Ventil für Erlebtes, wenn die kognitiven Fähigkeiten und die Sprache nicht mehr funktionieren.

Durch praktische Anleitungen und beispielhafte Projekte erhalten Sie ein Repertoire von möglichen Angeboten für Menschen mit Demenz. Sie erwerben Grundlagenkompetenzen und erhalten Inspirationen für die gestalterische Arbeit in Ihrer Einrichtung. Im Laufe dieser Fortbildung werden Sie ihre eigenen kreativen Horizonte besser kennenlernen.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie ein Shirt mit, das auch Farbflecken vertragen kann. Außerdem wird eine Isomatte benötigt.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, Soziale Arbeit und Tagespflege

Kurs

5870

Termin

21.03.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ina Simone Petri
Freischaff. Künstlerin,
Kunstgeragogin,
Kunst- u. Kreativtherapeutin,
Trainerin
Biografiearbeit

7.7

Alltagskompetenzen durch
Bewegung erhalten

Kurs

5871

Termin

20.04.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus. Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, werden Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten. Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden gezielte Übungen zur Erhaltung der Alltagskompetenz vorgestellt. Mit Kleingeräten wird Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und die Koordination der Bewohner*innen verbessert. Die Körperwahrnehmung wird geschult und Schmerzen können reduziert werden.

Ein kleiner Zirkel mit Übungen von Kopf bis Fuß wird erlernt und gemeinsam geübt. Dieser kann in Teilen (von Montag bis Sonntag) oder komplett mit den Bewohner*innen durchgeführt werden.

Inhalte

- Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien
- Übungen direkt am Tisch
- Training der allgemeinen Kondition und Koordination
- Vorstellung eines „Zirkeltrainings“

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wertschätzend und angemessen
kommunizieren

7.8

Thema

... mit Bewohnern, Gästen, Angehörigen und Kolleg*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

Inhalte

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

Kurs

5879

Termin

12.12.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin,
Kommunikationstrainerin, zertifizierte
Trainerin für das
Schulfach Glück

7.9

Weihnachten kommt
immer so plötzlich

Kurs

5878

Termin

29.11.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin FH,
Palliative-Care-
Fachkraft

Thema

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und neblig legen sich so manchem aufs Gemüt. Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun.

Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu beschenken. Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

Inhalte

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialer Arbeit und der Betreuung

Neue Wege in der Betreuung
mit Musik

Thema

„Schläft ein Lied in allen Dingen“

Die Musik gehört zu den treuesten Wegbegleitern des Lebens. Wir verbinden mit ihr Erinnerungen an besondere Ereignisse, an Begegnungen, an Reisen, an Feiern, an tiefe Gefühle. Als Sprache des Herzens kann sie etwas ins Schwingen bringen, was oft durch Worte nicht mehr möglich ist. Gleichmaßen erweckt sie Freude oder hilft bei Traurigkeit, vertreibt Kummer und manchmal auch Langeweile. Musik hat einen direkten Zugang zu unseren Emotionen und kann so zu einer Brücke in der Begegnung mit Menschen werden. Die Fortbildung richtet sich an alle, die die musikalischen Möglichkeiten in der Betreuung und Begleitung kennenlernen möchten. Unsere Leitfrage: wie können wir unsere Betreuung mit Musik unterstützen? Wir experimentieren mit der Stimme, mit Klängen, Rhythmen und lernen verschiedene Instrumente kennen, für die es keine musikalischen Vorkenntnisse braucht.

Inhalte

- Musik als unterstützendes Potential in der Betreuung
- Auf der Suche nach der musikalischen Biographie
- Authentischer musikalischer Ausdruck
- Einfache Instrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten
- Fundus an Liedern, Schlagern, geistlichem Lied etc.
- Hintergrundwissen aus der Musiktherapie
- Fallbeispiele aus der Praxis

Zielgruppe

Betreuungskräfte

7.10

Kurs

5881

Termin

20.03.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Judith Bomheuer-
Kuschel,
Dipl.-Theologin, Ge-
sundheitspraktikerin
(Mitglied der DGAM),
Musiktherapeutin
AOM nach Oruç
Güvenç

7.11

Die berufliche Rolle von
Betreuungskräften

Kurs

5875

Termin

28.06.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

135,00 €

Dozentin

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, sich von der professionellen Seite zu zeigen. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten.

Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, das professionelle Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen. Stresssituationen bei der Arbeit, als ungerecht empfundene Vorgesetzte, überhebliche Kolleg*innen, schwierige Bewohner*innen oder aber auch undankbare Angehörige könnten solche Situationen sein.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

Konkrete praktische Übungen sollen helfen, das im Seminar Erarbeitete als Handlungskompetenz mit in den beruflichen Alltag zu nehmen

Zielgruppe

Betreuungskräfte

Gerontopsychiatrische Pflege
professionalisieren

7.12

Thema

Sie arbeiten mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen und stehen in Ihrem Arbeitsalltag vor so mancher Herausforderung durch Ihre Bewohner*innen?

Sie stellen sich Fragen wie:

- Hat Frau Schreier das Recht dies zu tun?
- Warum macht Herr Unruh das?
- Was soll ich bzw. können wir als Team tun, um die anderen zu schützen?
- Wann ist Verhalten von Bewohner*innen herausfordernd? – Und für wen?

Oft gibt es auf diese Fragen keine eindeutigen Antworten und Sie haben Entscheidungen zu treffen für die es offensichtlich kein Richtig oder Falsch gibt.

Die (Weiter-)Entwicklung einer fachpflegerischen Kompetenz im Bereich Gerontopsychiatrie ist Schwerpunkt dieses Seminars. Hierzu lernen Sie Instrumente und deren praktische Umsetzung kennen. Die Inhalte und der Austausch werden Ihnen helfen Ihre tägliche Arbeit zu strukturieren, mögliche Handlungsoptionen zu identifizieren und im Sinne aller Beteiligten zu nutzen.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

5880

Termin

14.12.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

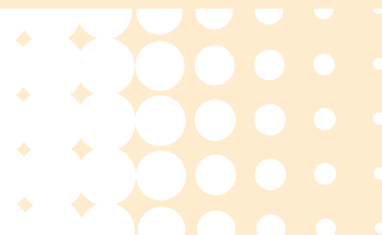
135,00 €

Dozentin

Marcus Sieber

Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Fachwirt Organisation
& Führung (Sozialwesen)

Inhouse-Schulungen



Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen“.

Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangenen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozenten halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden
Sie gerne mit der
zuständigen
Bildungsreferentin

Supervision und Coaching

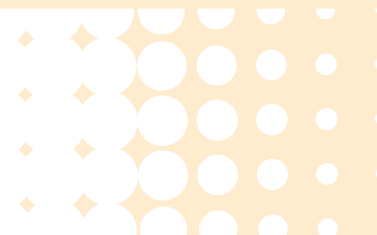
Veränderungs- und Entwicklungsprozesse begleiten

Supervision und Coaching stellen eine spezifische Form der Kommunikation und lösungsorientierten Beratung dar. Manchmal helfen schon kurze Interventionen mit einem Blick von außen, um Prozesse anzustoßen und Entwicklungen im Team oder von Einzelpersonen zu ermöglichen. Durch versierte Fragetechniken wird der Coachee angeregt, eigene Lösungen zu finden.

Es können unterschiedliche Themenbereiche sein, in denen eine Begleitung gewünscht wird.

Themenbereiche

- Stärkung der Führungskompetenz
- Berufs- und WiedereinsteigerInnen
- Gestaltung der beruflichen Rolle
- Bewusster Einsatz von Sprache und Stimme
- Training der Schlagfertigkeit
- Individuelle Gesundheitsförderung
- Sinnvoller Umgang mit der Ressource Zeit
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Individuelle Stärkung der Fachkompetenz



Team-Supervision

Ausufernde Teamkonflikte können sehr viel Energie und Zeit von den eigentlichen Aufgaben abziehen. Ein Blick von außen ist hilfreich bei Konflikten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen im Team.

Einzelcoaching

Führungskräfte profitieren von der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen eines Coachingprozesses intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander zu setzen. Durch selbstreflexionsfördernde Methoden werden neue Sichtweisen angebahnt und die Führungskompetenzen entwickelt.

Unsere Supervisoren kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen. Es stehen Ihnen z. B. Wirtschaftsscoachs oder Systemische Coachs zur Verfügung, die alle Erfahrungen mit den Handlungsfeldern der Pflege haben oder aus diesen kommen. Alle verfügen über ein großes Methodenrepertoire, um die Mitarbeitenden zu erreichen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – Coaching-Bausteine können individuell und bedarfsgerecht geplant werden.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden
Sie gerne mit der
zuständigen
Bildungsreferentin

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

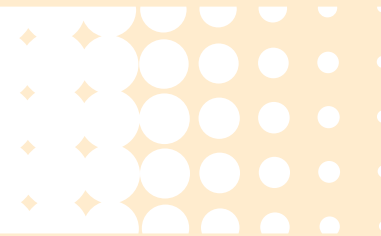
Personalknappheit ist das beherrschende Thema der Pflege. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Beschäftigungsfähigkeit des bestehenden Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren, damit auch älter werdende Mitarbeitende dauerhaft gesund bleiben? Wie wirkt sich das Betriebsklima auf die Gesundheit der Mitarbeitenden aus?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die KollegInnen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura

(2) Ingo Weinreich



Was wir anbieten:

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden
Sie gerne mit der
zuständigen
Bildungsreferentin

Ausbildung Pflegefachfrau/-mann + Altenpfleger*in

Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und attraktiver gemacht. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karriere-möglichkeiten in allen drei Bereichen.

An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Altenpfleger*in

Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
 - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
 - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer*in, Krankenpflegehelfer*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
 - **Theorie:** z. B. bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart

- **Praxis:** Am Anfang der Ausbildung wählt der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim oder ambulanter Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung, die Auszubildenden erhalten jedoch auch Praxiserfahrung in den jeweils anderen Bereichen.

Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: In der Regel 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger*in

Spannende Tätigkeiten in einer Ausbildungseinrichtung der Altenpflege

- Planung und Steuerung des Pflegeprozesses
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Beratung von Bewohner*innen und ihren Angehörigen

Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer*in

12

Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung Pflegefachfrau/-mann + Altenpfleger*in



* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit Träger
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.100 € brutto

Leitung schulische Ausbildung:

Birte Friedhofer
07 11 / 6 19 26-834

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

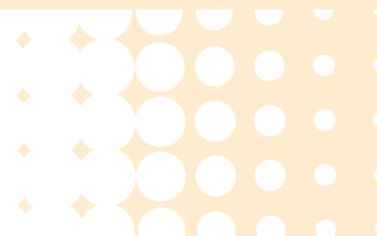
2-jährige Ausbildung Servicehelfer*in im Sozial- & Gesundheitswesen

Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr elf Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet und unterstützt.

Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich besonders an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben. Sie sollten sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten, die Menschen mit Unterstützungsbedarf betreffen: Beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen:



Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die Ausbildung absolviert.

Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient*innen und Bewohner*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Leitung schulische Ausbildung:

Saskia Fleischer
07 11 / 6 19 26-840

**Tolle Perspektiven
in der Altenhilfe, im Krankenhaus
oder in der Behindertenhilfe**

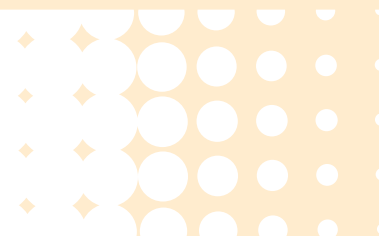
Vielfältige Arbeitsfelder entdecken
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung,
Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst –
auch in leitenden Positionen

Weiterführende Ausbildung machen
Altenpfleger*in, Pflegefachfrau/-mann





14. Weitere Informationen



Januar

23.01.2023 | S. 77

10-Minuten-Aktivierung, Kurs 5725

25.01.2023 | S. 66

Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit der Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und Arbeits- und Lernaufgaben, Kurs 5803

27.01.2023 | S. 161

Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 5778

30.01.2023 | S. 28

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem. den Richtlinien nach §53b SGB XI, Kurs 9028

30.01.2023 | S. 24

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL gem. § 71 SGB XI, Kurs 539

31.01.2023 | S. 66

Gestaltung von Praxisbegleitungen (Praxisbesuchen), Kurs 5799

Februar

08.02.2023 | S. 66

Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen, Kurs 5801

09.02.2023 | S. 34

Vorbereitungskurs zur Schulfremdenprüfung, Kurs 5719-2

10.02.2023 | S. 53Das neue Personalbemessungssystem nach § 113c SGB XI, Kurs 5824 **NEU****13.02.2023 | S. 66**

Anleiten mit Stimme und Körpersprache, Kurs 5846

14.02.2023 | S. 74

Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern, Kurs 5850

15.02.2023 | S. 132Es war einmal – Märchenstuben für Menschen mit Demenz, Kurs 5815 **NEU****15.02.2023 | S. 165**Auf die Plätze – fertig – Aktionstag! Kurs 5775 **Online****16.02.2023 | S. 157**

Kreativ-Atelier: Frühjahr/Sommer, Kurs 5797

16.02.2023 | S. 66

Praxisanleitung: Lernformen und Methoden in der Praxis, Kurs 5715

17.02.2023 | S. 113

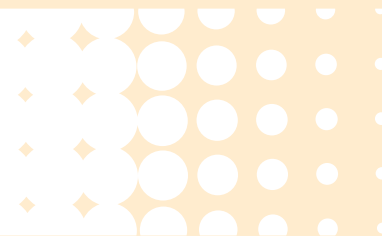
1, 2, 3, Zahlenallerlei – Aktivierungen, die MÄNNER begeistern (und auch Frauen), Kurs 5841

22.02.2023 | S. 136

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 5779

28.02.2023 | S. 90

Wundmanagement (Wundexperte Teil 1), Kurs 5766



März

02.03.2023 | S. 67

Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens (2-tägig),
Kurs 5869 **Online**

06.03.2023 | S. 78

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz,
Kurs 5857

07.03.2023 | S. 172

Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?
Kurs 5840

08.03.2023 | S. 94

Aggressionen in der Pflege, Kurs 5757

08.03.2023 | S. 67

Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der
Praxis, Kurs 5804

09.03.2023 | S. 171

Klarheit finden und Entscheidungen treffen, Kurs 5730

13.03.2023 | S. 61

Expertenstandards Update, Kurs 5796

14.03.2023 | S. 103

Pflege für Einsteiger: Lagern, Körperpflege, rücksenscho-
nendes Arbeiten, Kommunikation, Kurs 5812

15.03.2023 | S. 175

– Auftanken und Durchhalten – Die Energietank-
Methode, Kurs 5853 **Online** **NEU**

16.03.2023 | S. 105

Pflegeexpertise Mobilität – Hilfsmittelverordnung,
Kurs 5792

17.03.2023 | S. 67

Kompetenzen in der Abschlussprüfung bewerten, Kurs
5802 **NEU**

20.03.2023 | S. 187

In Hechingen: Neue Wege in der Betreuung mit Musik,
Kurs 5881

20.03.2023 | S. 67

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten,
Kurs 5834 **NEU**

20.03.2023 | S. 26

Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 830

21.03.2023 | S. 160

Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe,
Kurs 5714

21.03.2023 | S. 183

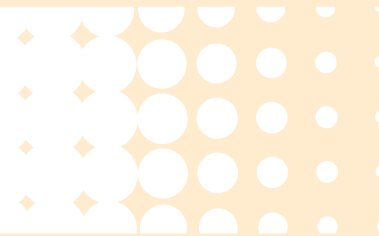
In Hechingen: WerkSTATT Demenz, Kurs 5870

22.03.2023 | S. 118

Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 5819

22.03.2023 | S. 46

Marketing und Belegungsmanagement in Tagespflege und
Pflegeheim, Kurs 5722



April

23.03.2023 | S. 121

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz,
Kurs 5726

23.03.2023 | S. 52

Kreatives Führen in der Pflege, Kurs 5743

24.03.2023 | S. 53

Das neue Personalbemessungssystem nach § 113c SGB XI,
Kurs 5825 **NEU**

28.03.2023 | S. 55

PDL Update 2023 Teil 1, Kurs 5790

03.04.2023 | S. 110

Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung –
Rhythmus und Bewegung im Alltag, Kurs 5706

03.04.2023 | S. 24

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL
gem. § 71 SGB XI, Kurs 540

04.04.2023 | S. 92

Update Wundmanagement 1, Kurs 5763

05.04.2023 | S. 77

Vortrag „Selbstfürsorge und Achtsamkeit in helfenden
Berufen“, Kurs 5729-1 **NEU**

18.04.2023 | S. 90

Dekubitusmanagement (Wundexperte Teil 2), Kurs 5767

18.04.2023 | S. 56

Führen mit Stimme und Körpersprache, Kurs 5847

19.04.2023 | S. 84

Gerontopsychiatrische Reihe: Persönlichkeitsstörungen,
Kurs 5750

19.04.2023 | S. 122

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 1:
Einführung in die Methode, Kurs 5710

20.04.2023 | S. 184

In Hechingen: Alltagskompetenzen durch Bewegung
erhalten, Kurs 5871

20.04.2023 | S. 148

Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining,
Kurs 5746

20.04.2023 | S. 67

Vermittlung des Strukturmodells in der Praxisanleitung,
Kurs 5741

21.04.2023 | S. 126

Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 5780

27.04.2023 | S. 128

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz,
Kurs 5614 **NEU**

28.04.2023 | S. 107

Lebensraum Bett, Kurs 5867 **NEU**



Mai

02.05.2023 | S. 49

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 5772

02.05.2023 | S. 68

Praxisanleitung: Basiskurs Kinaesthetics, Kurs 5826

03.05.2023 | S. 114

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 5817

04.05.2023 | S. 129Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten,
Kurs 5845**04.05.2023 | S. 159**

Wellness in der Alltagsbegleitung, Kurs 5777

08.05.2023 | S. 163

Sitzgymnastik, Kurs 5856

09.05.2023 | S. 62

MDK-Prüfung – Noten waren gestern, Kurs 5773

09.05.2023 | S. 115Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen,
Kurs 5747**09.05.2023 | S. 90**

Ulcus Cruris (Wundexperte Teil 3), Kurs 5768

10.05.2023 | S. 68Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln,
Kurs 5836 **NEU****12.05.2023 | S. 41**

Pflegeerfolg! – Nicht nur über Probleme reden, Kurs 5760

16.05.2023 | S. 96

Basisseminar Validation, Kurs 5858

16.05.2023 | S. 60Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von
Menschen mit Demenz, Kurs 5795**17.05.2023 | S. 162**

Suppen, Smoothies und Snacks, Kurs 5761

19.05.2023 | S. 178In Hechingen: Konfliktreiche Gespräche konstruktiv
führen, Kurs 5872**19.05.2023 | S. 110**

Musik und Tanz ein Leben lang, Kurs 5707

23.05.2023 | S. 68

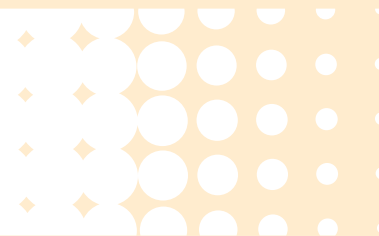
Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen, Kurs 5808

24.05.2023 | S. 146

Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 5789

24.05.2023 | S. 179In Hechingen: Menschen mit Demenz spielend in Bewe-
gung bringen, Kurs 5873**25.05.2023 | S. 120**

Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten, Kurs 5727



Juni

25.05.2023 | S. 100

Umgang mit traumatisierten alten Menschen, Kurs 5848

12.06.2023 | S. 32

Qualitätsmanagementbeauftragte in der Altenhilfe,
Kurs 5704

14.06.2023 | S. 85

Gerontopsychiatrische Reihe: Medikamentöse Therapie,
Kurs 5751

14.06.2023 | S. 138

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag,
Kurs 5737

14.06.2023 | S. 145

Alles Bunte kommt aus der Wohngruppenküche,
Kurs 5810 **NEU**

16.06.2023 | S. 68

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung, Kurs 5782

16.06.2023 | S. 140

BUNT ist, was wir tun, Kurs 5781 **NEU**

19.06.2023 | S. 36

Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD*,
Kurs 5762

19.06.2023 | S. 124

Keep on Rolling!, Kurs 5866

21.06.2023 | S. 122

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 2:
Berührung, Kurs 5711

21.06.2023 | S. 93

Was die PDL wissen muss, Kurs 5838

22.06.2023 | S. 167

Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen,
Kurs 5728

27.06.2023 | S. 180

In Hechingen: Validation für Einsteiger in Pflege und
Betreuung, Kurs 5874

27.06.2023 | S. 47

Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen, Kurs 5738

28.06.2023 | S. 156

Finger fit – die Hand macht mit!, Kurs 5788

28.06.2023 | S. 188

In Hechingen: Die berufliche Rolle von Betreuungskräften,
Kurs 5875

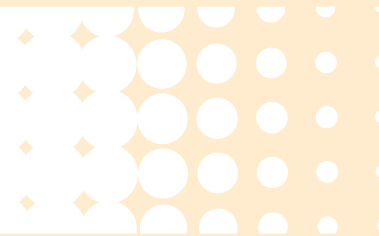
30.06.2023 | S. 110

Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 5708

03.07.2023 | S. 137

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz, Kurs 5745

Juli



04.07.2023 | S. 48

Leistungserschließende Beratung in der ambulanten
Pflege, Kurs 5723

04.07.2023 | S. 45

Gesprächsführung SIS, Kurs 5813

NEU

05.07.2023 | S. 68

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen,
Kurs 5831

10.07.2023 | S. 130

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service,
Kurs 5860

11.07.2023 | S. 55

PDL Update 2023 , Kurs 5791

12.07.2023 | S. 88

Gerontopsychiatrische Reihe – Frontotemporale Demenz,
Kurs 5752

12.07.2023 | S. 158

Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz,
Kurs 5783

13.07.2023 | S. 42

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung,
Kurs 5740

18.07.2023 | S. 59

Angehörigenkonflikte durch bewusste Sprache entschärfen,
Kurs 5756

24.07.2023 | S. 164

Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben, Kurs 5718

11.09.2023 | S. 111

Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern
und Musik, Kurs 5709

14.09.2023 | S. 157

Kreativ-Atelier: Herbst/Winter, Kurs 5798

15.09.2023 | S. 135

Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz,
Kurs 5784

18.09.2023 | S. 86

Gerontopsychiatrische Reihe: Umgang mit Depressionen
im Alter, Kurs 5849

18.09.2023 | S. 28

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem.
den Richtlinien nach §53b SGB XI, Kurs 9029

19.09.2023 | S. 90

Diabetisches Fußsyndrom (Wundexperte Teil 4),
Kurs 5769

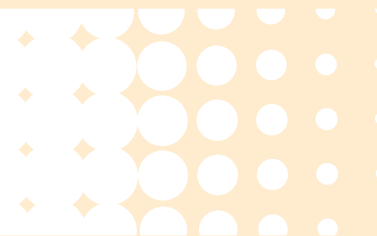
20.09.2023 | S. 122

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 3:
Entspannung, Kurs 5712

21.09.2023 | S. 69

Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung,
Kurs 5830

NEU



22.09.2023 | S. 69

Führung und Praxisanleitung im Multiteam, Kurs 5759

25.09.2023 | S. 26

Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 831

26.09.2023 | S. 119

Betreuung von Menschen mit schwerer Demenz und starken Bewegungseinschränkungen, Kurs 5748

26.09.2023 | S. 54

Führerschein für Führungskräfte, Kurs 5735

27.09.2023 | S. 149

Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?
Kurs 5785

28.09.2023 | S. 104

Humanitude® – Sensibler und professioneller
Umgang, Kurs 5794

04.10.2023 | S. 152

Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 5818

05.10.2023 | S. 133

Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen,
Kurs 5729

09.10.2023 | S. 87

Gerontopsychiatrische Reihe: Humor in der Pflege,
Kurs 5753 **NEU**

09.10.2023 | S. 82

Palliative Pflege – Symptomkontrolle, Kurs 5770

09.10.2023 | S. 24

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL
gem. § 71 SGB XI, Kurs 541

10.10.2023 | S. 106

Ethische Fragestellungen in der Pflegepraxis, Kurs 5851

10.10.2023 | S. 174

Wege aus der „Ja-Falle“, Kurs 5705

11.10.2023 | S. 69

Praxisanleitung: Interkulturalität in der Pflege,
Kurs 5829 **Online**

11.10.2023 | S. 139

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,
Kurs 5771

12.10.2023 | S. 40

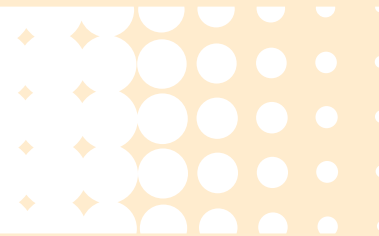
In Führung gehen, Kurs 5852

12.10.2023 | S. 69

Update Behandlungspflege für Praxisanleitende,
Kurs 5865

13.10.2023 | S. 131

Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen,
Kurs 5786

**17.10.2023 | S. 181**

In Hechingen: Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe, Kurs 5877

17.10.2023 | S. 112

Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung, Kurs 5859

18.10.2023 | S. 147

Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme, Kurs 5839

18.10.2023 | S. 173

Brainwalking – der mentale Frische-Kick, Kurs 5749

18.10.2023 | S. 69

Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden, Kurs 5835

19.10.2023 | S. 182

In Hechingen: Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen, Kurs 5876

23.10.2023 | S. 22

GPk – Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Kurs 222

24.10.2023 | S. 70

Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten, Kurs 5833 **Online** **NEU**

24.10.2023 | S. 101

Update Wundmanagement 2, Kurs 5764

26.10.2023 | S. 76

Update Pflege Techniken – Pflegerische Versorgung, Kurs 5864

27.10.2023 | S. 125

Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 5805

06.11.2023 | S. 99

Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen, Kurs 5806

07.11.2023 | S. 151

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten, Kurs 5844

NEU

07.11.2023 | S. 43

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung, Kurs 5793

08.11.2023 | S. 116

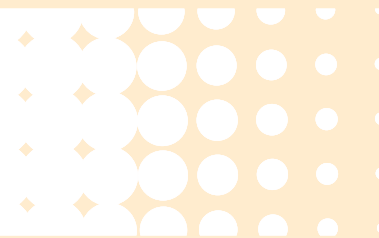
Flow in den beruflichen Alltag bringen, Kurs 5814

08.11.2023 | S. 154

Kurz- und Einzelaktivierungen, Kurs 5787 **Online**

08.11.2023 | S. 123

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 4: Energietraining, Kurs 5713



09.11.2023 | S. 70

Die Rolle als Zweitprüfer*in, Kurs 5800

09.11.2023 | S. 150

Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 5731

09.11.2023 | S. 102

Palliative Wundversorgung, Kurs 5765

10.11.2023 | S. 153

Aktivierung mit Märchen, Kurs 5842

10.11.2023 | S. 70

Vorbehaltsaufgaben mit dem Strukurmodell in der Praxis umsetzen, Kurs 5724 **NEU**

10.11.2023 | S. 81

Typische Fehler in der Pflegedokumentation, Kurs 5774

13.11.2023 | S. 98

Update Validation, Kurs 5861

14.11.2023 | S. 163

Sitzgymnastik, Kurs 5843

15.11.2023 | S. 50

Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 5744

15.11.2023 | S. 79

Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod, Kurs 5758 **NEU**

15.11.2023 | S. 166

Weihnachten kommt immer so plötzlich! Kurs 5820

16.11.2023 | S. 63

Dienstplan: Flexible Arbeitszeiten gestalten, Kurs 5837

20.11.2023 | S. 170

HAST du Glück oder MACHST Du schon Glück? Kurs 5854

21.11.2023 | S. 75

Eine gute Lage finden, Kurs 5721

21.11.2023 | S. 57

Veränderung – Muss das sein?

Kurs 5755 **Online** **NEU**

21.11.2023 | S. 44

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm, Kurs 5739

23.11.2023 | S. 134

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz,

Kurs 5776 **NEU**

23.11.2023 | S. 70

Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen, Kurs 5807

27.11.2023 | S. 90

Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in – Modul 1, Kurs 951

27.11.2023 | S. 30

Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in gesamt, Kurs 953

27.11.2023 | S. 80

Mit Abschied gut umgehen, Kurs 5732

28.11.2023 | S. 142

Wertschätzend und angemessen kommunizieren,
Kurs 5855

29.11.2023 | S. 186

In Hechingen: Weihnachten kommt immer so plötzlich!
Kurs 5878

29.11.2023 | S. 70

Anleitungsmomente erkennen und nutzen,
Kurs 5832

NEU**06.12.2023 | S. 71**

Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit
der Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und
Arbeits- und Lernaufgaben, Kurs 5868

08.12.2023 | S. 143

Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 5733

12.12.2023 | S. 58

Basisschulung Strukturmodell, Kurs 5821

12.12.2023 | S. 185

In Hechingen: Wertschätzend und angemessen
kommunizieren, Kurs 5879

12.12.2023 | S. 144

Wellness für Haut und Seele, Kurs 5716

13.12.2023 | S. 71

Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen,
Kurs 5809

14.12.2023 | S. 189

In Hechingen: Gerontopsychiatrische Pflege professio-
nalisieren, Kurs 5880

19.12.2023 | S. 83

Kinaesthetics für Einsteiger in der Pflege, Kurs 5720

Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50€ als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsver-

waltung ist nachzuweisen.

- 3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.
- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
- 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
- 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
 - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.
 - 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
 - 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
 - 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
- 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
- 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.

5. Kündigung

- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten

sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
Beispiel: Kursbeginn 03.02.
Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.
- 5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.
- 5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.
6. Kursangebot und Änderungen
 - 6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.
 - 6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer

1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

- 6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.
- 6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.

7. Pflichten des Teilnehmenden

- 7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
- 7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.
- 7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.

8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.

9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren

- 9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.

Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Datenschutz

Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de senden.

- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei

Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO: Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükcelci, coda Unternehmensberatung
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,

E-Mail: datschutz@wohlfahrtswerk.de

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Tel. 0 7 11 / 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

14.4

Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U2, U4, U14, U29 und U34
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
[www.bildungszentrum-
wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-
wohlfahrtswerk.de)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

14.5

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 224), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 226) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Zentrum für Fort- und Weiterbildungen
Berufsfachschule für Pflege
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe
Berufsfachschule für Sozialpflege

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61926-821 und -822

Fax 0711/61926-849

info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de